# Freitag, 20. August 1943 Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftbeitung: Wieshaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wieshaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelbummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 nkfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monati. RM. 2.- zurügl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.- (einschl. 26 Rof. Postschlussen der Schleiberger und der Schleiberger und der Postschlussen der Postschl RM 2.— (einscht. 26 lipt. Postaritungsgehölte) zumögt. 36 lipt. Bestelligeld. Bestellinngen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahmestellen. Eescheimungsweises täglich (nuffer an Sonn- und Feiertagen).



SA-Obergruppenführer Witholm Schepmann mit der Führung der Geschäfte des Stabschols der SA beauftragt

## Tagesbeiehl an die SA.

Berlin, 20. Auguit. Der vom Guhrer mit ber Guhrung ber Gelchafte bes Stabochelo ber St. beauftragte Obergruppenfuhrer Bitheim Ghep. mann hat, wie bie RGR. melbet, ben nachftebenben Tagesbefehl an bie GM. erlaffen:

Manner ber Su.!

Der Gubrer hat mich mit ber Gubrung ber Ge-3m ichwerften Ringen unferes Boltes um feine augere Greiheit übernehme ich, vom Bertrauen Des Gubrere berufen, cure Gubrung und gruge alle meine Rameraben an ber Front und in ber

Unfere Aufgabe ift, als Rationalfogialiften in u.n manbelbarer Trene und felbitlofer Singabe bem Guhrer gu bienen. Unfer Rampf, unfer Ginjag und unfece Arbeit find auf ein Biel ausgezichtet: ben beutichen Gieg! Beil bem Führer!

### Schwerer Luftangriff auf Biserta

Berlin, 20. August. Bie ber Behrmachtbericht bom 18. August bereits gemelbet bat, erzielten Berbande beutider Kampfflugzeuge in ben ipaten Abendftunden bes 17. August mit einem ftarten Angriff auf Schiffsanfammlungen im Gafen und auf ber Reebe von Biferta einen großen Erfolg. Die meiften ber von Bomben ichweren Ralibers ich wer getroffenen 25 Schiffe batten eine Bafferverbrangung von 4-6000 BRE, bei einzelnen beträgt fie fogar bis gu 10 000 BRIE.

Deutiche Aufflarungöflieger batten ichon feit einiger Beit einen regen Schiffsverfebr vom Safen und jum Dafen Biferta festgestellt. Bon bier aus wird die Berforgung der feindelichen Landungsfreitfrafte auf Sie ailien in der Sauptfoche durchgefinfrt. Destalb verfuchte der Beind mit allen Mitteln, feinen wertvollen Schifferaum por den vernichtenden Chlagen unferer Rampffluggeuge gu ichuten. Scheinwerfer bleubeten ans allen Richtungen Die Blat icos ein beftiges Sperrfener. lleber ben Schiffen ftanden Sperrballone, icon bei Unnaberung ber beutiden Gliegerverbande versuchte die seindliche Abwehr, das Erfeunen der feindlichen Ziele durch Vernebelung des Dasenbedens zu erschweren. Dennoch gelang es den deutschen Besabungen, so gut gezielte Bombenwürfe zu erzielen, daß die seindliche Nachtsubsschied im Mittelmeer, die erft vor einigen Tagen burch ben überaus erfolgreichen Angriff unferer Torpedoflieger fo ichwere Ginbugen erlitten batte, wieder bobe Berlufte binnehmen

## Versorgungslage Englands

Beni. 20. Auguit. Englands Berforgungslage ift offenbar doch nicht gang jo gut, wie die eng-lische Agitation das dem Ausland gern glauben machen möchte. Denn wie aus London berichtet wird, begibt sich ein Bertreter des Londoner Ernabrungsministeriums in allernächster Zeit er-neut zu Bitigangen in die U.S. und nach Lanaba. Dieser Abgesandte wird, "Dailn Tele-graph" zufolge, ber parlamentarische Untersetretar im Ernahrungeminifterium fein, ber in erfter Linie in verichiedenen Stadten jum Thema "Lebensmittellage in England" fprechen wird.

# Taten gegen Phrasen

## Siegreiche deutsche Watten entkräften feindliche Lügen

as. Berlin, 20. August. (Eigener Drahtbericht un-ferer Berliner Schriftleitung.) Die im ORM. Bericht vom Donnerstag enthaltenen, fehr eindrucksvollen Zahlen über die Berlufte, die die Anglo-Amerikaner im Rampf um das fizitianische Borfeld ber Jestung Europa erlitten, machen es erflärlich, daß die angloamerifanischen Kommentare zu den Kampfen um Sizitien auf einen recht gedämpften Ton gestimmt jind und das die englischen und amerifanischen Blätzer immen mieden Vergennaff tracen mas dem erfe ter immer wieder forgenvoll fragen, mas denn erft der Kampf auf dem Kontinent für Opfer fordern Bor allem dürften die großen Ghiffs. ver lufte ben Anglo-Ameritanern ju benten geben, benn Tonnage ift außerft toftbar. Bom Borhanbenfein ober Richtvorhandenfein bes Schiffsraumes hangt bie Fortführung aller anglo-ameritanifden Blane ab, benn jeder Angriff gegen die Feltung Europa ift ja für die Anglo-Ameritaner eine "amphibifche Ope-ration", wie man fich druben auszudruden pflegt, bas jeber Angriff fest eine Landung voraus, bie viel Schiffsraum erfordert und macht einen umfang-reichen Rachichub über See notwendig, der ebenfalls Tonnage verschleißt. Es ist deshalb auch etwas ande-res, ob ein Panzer an der Oftsont vernichtet wird, bem Gegner alle erbentlichen Rachichubmöglichwo dem Gegner alle erdenklichen Rachschubmöglichfeiten zur Versügung tiehen, oder od ein Panzer des anglo-amerikanischen Expeditionskorps der Vernichtung anheimfällt, ein Panzer, der über See herangedracht werden muß Auch die Menichenverluste fallen, selbst wenn die Engländer wieder verschiedene Hilfsvölker eingesetzt hatten, sehr ichwer ins Gewicht, wies man doch erst unlängst in London darauf hin, daß England Menschen nicht unbeschräntt zur Ver-fügung stehen, weschald Großbritannien sich keine Massen, weschald Großbritannien sich keine Massen, dach den leisten könne. So gelangt denn auch die britische Zeitung "Star" zu der Feststellung, daß der Feldzug auf Sizilien kein Spaziergang gewesen sei, sondern viel Material und große Anstrengungen getostet habe. Für bevorstehende große Unitrengungen getoftet habe. Für bevorftehenbe Unternehmungen muß man sich das, so fügt das englische Blatt hinzu, vor Augen halten. Dazu wird den Engländern immer wieder durch neutrale Mistiarsachverständige vor Augen gehalten, was übrigens auch englische Blätter eingestehen, daß die Kamps-fraft der deutschen Armee ungebrochen it, die sich in der elastischen Berteidigung wiederum bewährt hat. So erklärt beispielsweise die portu-ciesische Zeitung Diorio Liebag" der Crundlau Gegiefifche Zeitung "Diario Lisboa", ber Grundfag, Gelanbe preiszugeben, um Beit zu geminnen, gehore gu ben flaffifchen Regeln ber Strategie. Best geht es für bie Anglo-Amerikaner barum, jo heißt es bann in biesem portugiestichen Blatt, ben Kampf mit ber großen, gewaltigen beutschen Wehrmacht auszuneh-men. Auch schwedische Sachverständige weisen barauf hin, daß die weiteren Aftionen für die Anglo-Ameritaner noch weit toftipieliger werben murben als

Rur gu gern murbe man biefen militarifchen Operationen aus bem Weg geben, wenn nur nicht bie Cowjets immer wieber brangten, bag bie Anglo-Umerifaner endlich etwas unternehmen mußten, mas mindestens 50 bis 60 Divisionen von der Ostfront abzieht. Das ist eine unlösbare Aufgabe, und so möchte man denn wieder die alten Wege des ersten Weltkrieges gehen und gegen das beutsche Bolt eine große Propagandalams pagne starten, um so die Zermürbung zu erreichen, die eigentlich die Blodade und der Lufterror brin-gen sollten. Es soll ein Propagandalrieg ohnegleichen werden. Wir find uns nun gar nicht im Zweisel dar über, wer diefen Krieg in "vorberfter Front" fuhren wird. In allen biefen Stellen haben fich Juben eingeniftet, Die bie anderen ihre Saut ju Martte tragen laffen, aber felbft im Sinterland bleiben und fich lieber ber Setze widmen. Go wird gerade fett eine Lifte der Mitarbeiter des Setzienders Algier befannt, aus der fich ergibt, daß alle wichtigen Mitarbeiter dieses Setzenders Juden Mitarbeiter biefes hekfenbers Juben sind. Richt anders ist es zum Beispiel beim Londoner Setiender bestellt, der die Franzosen aufzuputschen versucht. Beim Jusammendruch Frankreichs stückteten diese Jude en nach England und "tämpsen" nun für ihre "Ideen" im Londoner Rundjunt. Das ist inprisch jüdisch, wie denn überhaupt dieser ganze Krieg mit seinen Greuelmeldungen und Tendenznachrichten echt jüdisch ist. Wenn sich aber die Anglo-Amerikaner und die Juden an den ersten Weltstrieg erinnern und nun glauben, daß das deutsche koll wieder diesen jüdischen Methoden zum Omfer follen mird zu erren sie sich gewaltig. Ras auch Opfer fallen wird, fo irren fie fich gewaltig. Bas auch immer die guftandigen Minifter Englands und US. Ameritaner ausfnobeln und was auch bie jubifchen Mitarbeiter biefer Manner in bie Welt hinausposaunen mogen, uns läßt bas talt. Bir fegen Taten gegen Phrajen, Schlachtenerfolge gegen Agi-tationsgebrull.

### Glückwünsche des Führers zum ungarischen Nationalfeiertag

Mus bem Gubrerhauptquartier, 20. Muguft. (Funfmelbung.) Der Guhrer hat bem Reichsverwefer bes Ronigreichs Ungarn jum ungatifchen Rational-feiertag mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm fein Gludwuniche übermittelt.

## Europa kämpft für seine Unabhängigkeit und Kultur

Cofia, 20. Muguft. (Funtmelbung.) "Clowo" ichreibt, ber anglo-ameritanifche Luftterror tonne bie europaifchen Bolter nicht beeinfluffen. Die Bolter Europas fampften fur ihre Freiheit und Ruftur. Die Englander und Ameritaner feien nur von ihren Intereffen geleitet und perfolgten reinmaterialiftifche Biele. Europa bagegen fampfe für feine Unabhangig-

feit und fur feine jahrhunderte alte Ruftur, bie heute bedroht merbe. Die heutigen führenden Staats-manner Europas feien nicht jufallig in die Belt-politit getreten, sondern ftunden in ihr mit dem Be-wustiein, eine geschichtliche Miffion zu erfüllen und die Intereffen bes gangen Kontinents gu verteibigen. Dies fei nicht ber Augenblid, in bem ber fulturelle und politifche Stern Europas abfinte. Der Luftterror ber Anglo-Amerikaner fet ein wesentliches Merkmal für die "Werte ber Demofratien".

## Eichenlaub für General Rendulic

Berlin, 19. Muguft. Der Guhrer verlieh am 15. Huguft bas Gicenlaub jum Ritterfreug bes Gifernen Rreuges an General ber Infanterie Dr. Bothar Rendulic, Rommandierenber General eines Urmeeforpe, als 271. Golbaten ber beutiden

## Der Konkurrenzkampf USA. - England

Vielsagende Erklärungen nordamerikanischer Finanzmänner

Genf, 20. Muguit, Rachbem ber MSM. Schapiefretar, ber Jube Dorgentbau, feinen Babrungs. plan befanntgegeben bat, der bem USA.3m-perialismus fünftig die Borberricaft por ben Briten lichern foll, tritt nunmehr ber Brafibent ber großen Chale-National-Bant in Raw Port, Win-throp Aldrich, auf und ertlärt, daß dieler Plan noch nicht weitgebend genug fel. Anstatt des von Morgenthau vorgeschenen Währungsabkommens und ber fogenannten "Unitas"-Wahrung ichlug Albrich, wie "Angloamerican-Reme" melbet, auf einer Tagung ber ameritanifchen Gettion ber internationalen Sanbelstammer por, das man wieder

einen freien Goldbollar einführen folle. Er meint, bie USM. mußten bie Golbzahlung wieder gulaffen und alle Wabrungsbeidrantungen aufbeben, bann werde ber Goldbollar, vorausgefest, bag man ber Inflation im eigenen Lanbe Bert werbe, ein licherer Anter fur alle fremben Bab-rungen und ein wegen feiner Einfachheit und 3uverläffigfeit balb international anerfanntes 3ablungsmittel werben.

Die umfaffend man in Balbington feine Borfebrungen trifft, um bas Empire nach bem Rriege nicht nur politifc, fonbern auch wirticaftlich völlig an die Mand su bruden, beweist auch eine Er-flarung des Prasidenten der amerikanischen Sandelskammer, 3 ohn it on, die er in London ab-gab und die im Zusammenhang mit der Auskassung Winthrop Albrich febr bemertenswert ift. Johnston außerte lich folgenbermaßen:

Die USA, beablichtigen feinesfalls bie Berricaft über ein Bolf burch ein anberes Bolt ausguüben, noch haben lie die Ablicht, ein lolches Borhaben, wo auch immer es in der Welt lei, zu unterstützen. Sie wollen von der Situation, wie lie augenblicklich ist, ausgehen und dann sehen, mie weit eine Zusammen. arbeit ber Englander und Amerifaner möglich ift."

Rach ber Behauptung, bag Gebiete ber Belt, bie nicht sehr entwidelt lind, in erster Linie Ka-pital brauchen — natürlich vor allem USA-Ka-pital — ichloß Johnston seine Erklärung, er boffe, bag ber englifde und ber USA. Sanbel immer "bie beften Runben in ber gangen Belt baben werben", Sollicherweise tonnte Johnfton bei einem Bortrag in London die Engländer nicht gans übergeben, wenn er von ben fünftigen Sandelsgeichaften in der Welt spricht, aber trob biefer Rudfichten gab er ben Briten beutlich su berfteben, bak England im fünitigen Welthandel bem USA.-Kapital ben Borrang zu überlaffen habe und bağ ihm ber Pantee-Imperialismus bas Tätigfeitsfeld gumeifen merbe. Klarer fonnte ber Konfurrensfampf smilden ben USA.s und Engs land nicht jum Musbrud tommen,

## Gigantenkampf im Osten

"Bewegungskrieg auf der Stelle"

Bon besonberer Geite wird uns geschrieben: Es fommt in diesem größten aller Kriege meht als je zuvor darauf an, auch die wirklichen Größen ord nungen seitzustellen. Die Gegner der Achse ichlagen zum Beispiel einen ungebeuren Lärm über die Erfolge in Rordafrika und auf Sigillen. Sie fonnen gwar nicht abstreiten, bah bie beutichen Truppen sowohl in Afrika als auch in Sigilien heftigsten Wiberstand geleistet haben und ihnen empfindliche Berlufte beibrachten, gudem find bie von den Gegnern jo aufgebauschten Erfolge fo-wohl in materieller als in frategischer Sinfict in feiner Beise vergleichbar mit dem Gigantentampf im Often. In materieller Sinsicht handelt es fich ja immer nur'um wenige Diviftonen, Die in Mfrifa immer nur' um wenige Divitionen, die in Aftita und auf Sizilien tampften, insbesondere haben wenige beutsche Elitedivissionen ben gegnerischen Bormarich ausgehalten und verlangsamt. Dazu tommt weiter, daß diese Kämpse sich ja tatsächlich nur an ber europäischen Peripherie abspielen. Die Festung Europa ist nach wie vor völlig intakt, und wenn die Gegner es wagen sollten, diese Festung eines Tages anzugreifen, bann merben fie bie Starte ber europaifden Stellung gu ihrem Leidwefen et. tennen muffen.

Was fich bagegen im Often abspielt, bas ift ein Gigantenfampf im größten Stille. Wohl niemals zuvor hat es in ber Weltgeschichte Banger- ichlachten von berartigem Umfang gegeben, die mit einer berartigen Erbitterung durchgefampft wurden. Die Ramen Bjelgorob, Bjasma und Drel fenngeich. nen die Hauptbrennpuntte, wenngleich die sowjetisien Gegner auch versuchen, uns durch die Kämpfe südlich des Ladogases, an der Miusstont, am mittsleten Donez und am Kubandrüdenkopf zu hindern, aus diesen Räumen Truppen abzuziehen. Die Riesenkampfe im Often find als Abnuhungs- und Materialschleichen beseichnet werden. tampfe im Often sind als Abnuhungs- und Materials ichlachten bezeichnet worben. Das ift gewiß richtig, doch deden diese Bezeichnungen den Begriff der Kämpfe nur zum Teil. Diese Schlachten sind nämlich echte Entscheid ung sich lachten und gehen deshalb über das hinaus, was im ersten Weltfriege an Materialschlachten vor Berdun und in Flandern ober an ber Comme geichlagen murbe. Gin Rriegsober an der Somme geichlagen wurde. Ein Kriegsberichter hat in diesem Zusammenhang den glüdlichen Ausdruck vom "Bewegungsfrieg auf der Stelle" geprägt. Damit ist zum Ausdruck gebracht, daß die Kämpse im Osten in jedem Jahr auf Grund der veränderten Wassenschaftnisse ihr Gesicht geändert haben. An die Stelle der Kessellichlachten von einst ist jest eine elast ische Kampssührung getreten, die es uns ermöglicht, unsere eigenen Berluste so gering wie nur möglich zu halten, während die gegnerischen Berluste dis an die Grenze des Tragbaren gesteigert werden. Es kommt in diesen Schlachten nicht auf zehn oder zwanzie Kilometer Raumbaren gesteigert werden. Es tommt in diesen Schlachten nicht auf zehn oder zwanzig Kilometer Raumsgewinn an. Aus diesem Grunde waren wir auch in der Lage, den Bogen von Orel zu räumen, nachdem sich die strategische Bedeutung des Gedietes erschöpft hatte. Dort, wo die Sowjets mit riesigen Pauzersteilen angrissen, ist ihnen gelegentlich auch ein Einbruch gelungen, aber die deutschen Panzeritöse in die Flanken sowjetischer Angrissverbände haben die Klanken sowjetischer Angrissverbände haben die jest erftens ftets einen Durchbruch vereitelt, und fie haben weiter auch die operative Ausnugung bes fomjetijden Raumgewinns unmöglich gemacht.

In biefem Busammenhang ergibt fich nun bie Frage: Wann ift Die Grenze ber fragbaren Berlufte für die Sowjets erreicht? Das ift eine Frage, Die febr ichwer zu beantworten ift. Wir tonnen dazu nur folgende Feststellungen treffen: Die Sowiets haben bisber mehr als 8000 Panger verloren. Sie beginnen beshalb ichon jest ihre Bangervorftoge nach anderen, und gwar nach pangeriparenben Gefichts-puntten gu wiederholen. Die maffine Brutalität ber erften Wochen ift verichwunden, benn biefe riefi. gen Pangerverlufte find auch für Die Comjets

## Mut und Gläubigkeit

as. Berlin, 20. Auguft. (Eigener Draftbericht unferer Berliner Schriftleitung). Reichsminifter Dr. Goebbels befast fich in der neuen Rummer "Das Reich", in einem Artifel, der die Ueberschrift trägt "Die Realität des Krieges" mit der gegenwärtigen Lage. Er ftellt dabei die tatfächliche Lage den feinblichen Bunichträumen und ben feind. licen Agitationsplanen gegenüber. Jusammen-faffend heißt es bann: "Wo hatte je ein Bolt am Anfang des fünften Jahres eines so gewaltigen Ansang des fünsten Jahres eines so gewaltigen. Ringens eine gleich günftige Position jum Sieg, wie heute das unsrige? Die Fronten stehen unerschütterlich. Die Heimat zeigt sich dem gegnerischen Bombensterror gewachsen. Ein Strom von Kriegsmaterial verläht unsere Fabriken, eine neue Angrisswasse gegen den Lustrieg des Feindes ist im Ausbau, Tag und Kacht schaffen ungezählte sleizige Hande daram. Sie stellen uns zwar noch auf eine harte Sebuldsprobe, aber es wird sich eines Tages andern. Der deutsche Bauer brinat eine aute Ernte duldsprobe, aber es wird fich eines Tages andern. Der beutschie Bauer bringt eine gute Ernte in seine Scheuern. Sie reicht volltommen dazu, daß unsere Ernährungslage gesichert ift. Auf einer Reihe von Gebieten der Kriegsührung, auf denen wir augenblidlich nicht die gewohnte Aftivität entwicklin können, werden wir in absehdarer Zeit wieder auf vollen Touren anlaufen. Schwierigkeiten verzeichnen wir genug und übergenug, aber feine bavon ift unüber-mindlich. Dazu fommt die große, gute Sache, für die wir tampfen und ber die Göttin ber Geschichte ben Endsieg nicht verjagen fann. An uns liegt es nun, bas Legte und Unentbehrliche bingugeben, nämlich ben Mutund bie Tapferteit bes Sergens und eine tiefe beutiche Glaubigteit. Sier liegt die Realität des Krieges. Sie werben, wenn wir uns ihr unentwegt widmen, am Ende ftarter fein als die Illufionen unferer Feinde, denn der Rrieg ift eine Cache ber Dacht und bes Realen. Wer enischlosen ist, ihn in diesem Geiste zu führen, dem ist der Sieg sicher. Er darf sich nur nicht aus seiner Richtung herausbringen lassen, er muh sich durch Dornen und Gestrüpp seinen Weg nach oben bahnen. Es mag auf diesem Wege gesegentlich Streden geben, auf denen man das Ziel nicht mehr lieht das ist ein Nemein dessit den er nicht mehr fieht, das ist fein Beweis dafür, daß es nicht da ift, Wielleicht macht er morgen ober übermorgen einen Schrift nach bierfer ober nach bortfin und es liegt wieber por ifin in leuchiender Rlarbeit."

## Einsatz deutscher Fernkampfflugzeuge

Drei Britenbomber über dem Atlantik abgeschossen, einer schwer beschädigt

Berlin, 20. August. (Funtmelbung) Deutsche einjagbfluggeuge ichoffen am 17. August Bernjagbfluggeuge uber bem Atlantit brei britifche Bomber, barunter ein Großflugboot, ab. Gin viertes feindliches Flug-Beug beichabigten ite fo fdwer, dag mit feinem Berluft ebenfalls gu rechnen ift.

Gegen 18. Uhr hatten in freier Jagd vorstogende beutiche Gernjager eine gweimotorige "Wellington" aufgelpurt, die icon nach den erften Feuerftogen brannte, auseinanderbrach und ins Meer fturgte. Etma eine Stunde ipater, trafen lie auf eine vier-motorige "Liberator", beren rechter Innenmotor nach mehreren Angriffen ftart qualmte. Rachdem bie Bejagung bes feindlichen Gluggeuges gur Erleichterung ihrer Maichinen große Mengen Brennftoff abgelaffen hatte, marf lie nacheinander Baffen, In-frumente und Ausruftungsftufe ab. Gie vermochte baburch ein weiteres Wegiaden infolge bes aus-Befallenen Motore au verhindern und ichlieflich in niedrig ziehenden Wolten aufer Gicht gu tommen. Den langen Rudweg nach England bat fie aber faum mehr bemältigen tonnen.

Schon eine Biertelftunde fpater murbe mieber

- eine "Liberator" nach furgem Rampf bas Opfer ber beutiden Gernjager, Da bei ihr ebenfalls ein Innenmotor in Brand geichoffen mar, mußte lie auf bas Baffer niebergeben. Gie verfant furg barauf. Fünf Mann ber Bejagung murben fpater, im Schlauchboot treibend, gefichtet.

Bum Abichlug bieles erfolgreichen Tages trafen bie Flieger gegen 20 Uhr noch auf eine "Gunberland" ein viermotoriges Flugboot mit neun Mann Bejagung und starter Bewaffnung. Schon ber erste Angriff war so zielgenau geflogen, daß die große Maschine in Brand geriet, sich beim Bersuch, in einer Linksturve gu entfommen, überichlug und nach Abbruch beiber Tragflachen ins Meer fturgte.

Der im Behrmachtsbericht nom 19. Auguft ermannte vierte Abichug über bem Atlantit murbe burch ein beutsches "Condor"-Flugzeug, das bemaff-nete Auftlärung flog, erzielt. Die abgeichoffene feindliche Maichine ein "Martin"-Grofiflugboot nord-ameritanifder Bauart, war gur U - Boot - Be -fampfung eingelett. Bor feinem Absturg ins Meer lofte es eine Ungahl Bafferbomben im Rot-

bon ichwerwiegender Bebeutung, felbit wenn man weiß, daß hinter ihnen die ameritanische Silfe fteht. Roch ichwerer als Die Pangerverlufte aber find allem Unichein nach bie Denichenverlufte ins Ge-wicht gefallen. Die fowjetifche Infanierie wird jest nur augerft fparfam in Berbinbung mit ben Banger. porftogen eingeseit. Das bedeutet, bag auch bie Co-wiete erfannt haben, bag ibr Menichenmaterial feineswegs unergrundlich ift. Es ware allerdings vermessegs unergen, bag ieht bereits die Stunde ge-fommen fei, in der die Berlufte an Material und Menschen fich für die Gegenseite tatastrophal aus-wirkten. Die deutschen Truppen werden indessen sortfahren, mit ihren ausgezeichneten Baffen und mit ihrem ftarten bergen die fowjetifchen Berlufte meiter ju vergrößern. Die pangerbrechenden Baf. fen, bie mir heute jur Berfugung baben, find mit ben in bes Jahres 1940 überhaupt nicht mehr gu pergleichen. Dazu find auch neue Offenstin maffen getreten, wie zu. B. die Nebelwerfer, von denen bereits durch Wort und Bild Mitteilung gemacht worden ift. Das wesentlichte ift indesten nach wie vor die Tapferteit des deutifen Gol-Daten und insbesondere bas tapfere Berg bes beut-ichen Infanteriften. Dieje Tapferfeit liegt einmal im foldatifden Charafter bes Deutschen jelbft begrunbet, jum anderen aber in ber Tafface, bag bie beutichen Goldaten bie fowjetijden Rriegsziele tennen. Sie wiffen, bag es Stalin barauf antommt Die fowjetifche Rahne in Berlin gu hiffen, und bag bas unter allen Umftanden verbindern merben. sie wissen auch, was sich in der Sowjetunion zugestragen hat. Jest eben erst hat das gerichtsätztliche Prototosi über die Leichenlunde in Winniza tundgegeben, daß die Sowjets ihre Opser lebend ins Wassengrab geworsen haben. Selbst die dar sowjetisschen Feindschaft gewiß nicht verdäcktige Londoner Zeitschrift, Nineteenth Century and after hat in Biesen Tagen mitgeteilt, daß mindestens eine Million Rolen von den Sowjets deportiert und wahrscheine Polen von ben Sowjets beportiert und mahrichein-lich 300 000 getotet worden find. Bon Eften und Let-

## Landungsversuch auf Vellalavella

ten murben je 60 000, non Litauern 50 000 deportiert. Wieviele davon in Massengrabern eine ichaurige Rubestatt gefunden haben, lagt fich noch gar nicht

überfeben. Beil bem beutiden Bolf biefes Schidfal

erfpart merben foll, beshalb fampft ber beutiche Gol-

bat gegenwärtig einen Gigantentampf im Dften, mie er ohne Beifpiel in ber Gefchichte ift.

Totio, 20. August. Bei einem erneuten vernichten-ben Ueberraschungsangriff gegen den Feind, ber im Morgengrauen bes Dienstag einen weiteren Bersuch unternahm, auf Bellalavella (Salomonen) zu landen, griffen Einheiten ber japanischen Marinelustwaffe ungefähr 20 feindische Landungsboote und ein großes an ber Rufte von Bliog vor Anfer liegendes Fachtzeug an; bas große Frachtschiff und fieben Landungsboote wurden von ben japanischen Flugzeugen sofort versentt, fieben weitere Barten ichwer beichäbigt und die Landungsanlagen an brei in ber Rafe liegenden Candungs-ftellen in Brand gefeht. Gin japanifches Fluggeng ift noch nicht zu feinem Stuppuntt gurudgetehrt.

ein ähnlicher Meberraschungsangriff wurde gegen die Truppen des Feindes auf der Insel Bellasavella an den Stellen, an denen sie zu landen versuchten, in der Dämmerung des gleichen Tages unternommen; die Resultate waren jedoch der einfallenden Durcklichten nicht gefrustellen. Dunfelheit wegen nicht festzuftellen.

Der brafilianifde Rriegsminifter, General Dufra, ift in Bafbington angefommen, mo er mit Marineminifter Anog Befprechungen haben wirb.

Berlin, 20. August. (Funtmelbung.) In ben Morgenstunden des 19. August versuchten, wie der Wehrmachtbericht melbete, seit langerer Zeit wieder erstmalig britische Schnellboote gegen die deutschen Geleitwege langs der west europäischen Küste zu operieren. Der aus vier Booten bestehende seindliche Berband verlor eines

feiner Jahrzeuge, mahrend die reftlichen brei beichas

Diefe Gefechtsberührung, Die fich in ber fechften Morgenftunbe bes 19. August vor Scheneningen

abipielte, mar feit einer mehrtagigen Schlechtwetter-

periode, mahrend ber britifche Streitfrafte in biefen

Seegebieten nicht beobachtet wurden, Die erfte Be-gegnung. Die vier britifden Schnellboote, beren Un-griff von unferem Geleit erwartet wurde, ftiegen im

Morgengrauen, aus einer Frühnebelichicht tommenb,

gegen unfere gahrzeuge por, boch ichlug ein fo ftar-tes Abwehrfeuer entgegen, bag fie ihren Angriff ab-

digt murben, jeboch entfommen tonnten.

Erfolgreiche deutsche Geleitsicherung

Der vergebliche britische Schnellboot-Angriff bei Scheveningen

## Zuspitzung der Rassenprobleme in USA.

Die blutigen Zusammenstöße zwischen Weiß und Schwarz reißen nicht ab

IPS. Bor einigen Bochen murben ichwere, blutige Unruben and ben Induftriegeniren ber HSM. in Detroit gemeldet. Erft ale Militar einrudte, murbe die Ordnung notourftig wiederbergeftellt. Bie gu erwarten mar, blieb ber Gall von Detroit nicht vereinzelt. Wenn darüber auch nur fparlice Berichte vorliegen, meil die Breffe und die amtlichen Stellen der Bereinigten Staa-ten die Tatiachen an verichleiern fuchen, ift es doch offentundig, daß an vielen Orien ber 11881. blutige Raffentampfe ausgebrochen find. In Benmont (Teras) gunbeten die Beigen amei Sauferblode an, bie von Regern bewohnt maren, in Los Angeles, Alabama, Florida uim. gab es zwiichen Schwarz und Beiß blutige Bu-fammenfibbe, bei benen es auf beiden Seiten Tote und Berwundete gab. Je weiter die Beit fortidreitet, um fo mehr fpiben fich die Gegen-

fabe und der Daß gu. Berfaffungsmäßig befigen die Reger in ben 118M. diefelben Burgerrechte wie die Beigen, wenn auch ber fogiale Unterfchieb niemals ausgeglichen worden ift. In ben Gubftaaten berricht noch die Tradition aus der Sflavengeit, und es wurde einem Beißen niemals einfallen, fich mit einem "Rigger" an benfelben Tifc au feben. den Straffenbahnen bat er feine gesonderten Bagen, in den Theatern und Kinod feine besondere Galerie uip. Im Rorden der Bereinigten Staaten find die Raffen-Rorden ber foranten nicht fo ftreng gezogen, aber auch bort gilt ber Reger feineswegs als gefellicaftlich gleichberechtigt. Rehmen sum Beifpiel Reger in einem Stadtviertel Wohnung, fo ift es ficer, daß die Beigen biefe Gegend raumen. Auf ber großen Autofabrit von Padard traten 20 000 Arbeiter in Streit, meil die Direftion zwei füchtige Reger gu Borarbeitern ernannt batte.

Infolge ber befonderen Berbaltniffe in den Sabftaaten ber USA. und infolge ber Rachfrage nach Industriearbeitern bat nun im Laufe der Rriegsjahre eine Maffenauswandernng Regern aus dem Guben nach ben Städten des Rordens eingeseit, von denen ein Teil bereit ift, au niedrigeren gonen als die Weißen zu arbeiten, wodurch natürlich ftandige Reibungen mit ihren weißen Arbeitofameraben enifteben. Der Buftrom der Schwarzen ift fo bedeutend, bag fich jum Beifpiel die Regerbevölferung von Chicago feit 1980 um 450 ph. und die von Detroit fogar um 1813 ph. vermehrt bat. Da die Schwarzen meiftens feine Unterfunft erhalten tonnen, tampieren fie rund um die großen Raftungobetriebe wie die Bigenner in ichmubigen, ichnell gufammengegimmerten Sutten und Baraden, in benen es an jeber Spigiene fehlt und in benen unvorftellbare Buftande berrichen. Gelbftverftandlich erhöht fich baburch die fogiale Spannung awischen Schwarz und Beis. Da die bolichewistischen Agenten unter den deflaffierten Regern ein befonders williges Bublifum finden, das fich leicht au Gemalitätigfeiten aufreigen lagt, muß in ben 1169L mit weiteren ichweren Raffentampfen gerechnet werden. Die nordamerikanische Bresse be-kennt, daß das Negervroblem heute zu den ge-fährlichten in den USA. gehört und unberechenbare Folgen nach fich gieben fann.

Da aber die Farbigen als "vollberechtigte" Bürger auch bei den Bablen fit mmberech. tigt find, schweicheln die höchsten amtlichen Stellen den Schwarzen und treiben dadurch die Gegenfähe zwischen Schwarz und Weiß noch mehr auf die Spige. Co bat Roofevelt, por allem auch aus Grunden bes Stimmenfangs, ben Garbigen große Rongeffionen gemacht, den Regern die Offigierslaufbabn geöffnet und im Beigen Baufe Regerabordnungen bewirtet. Gein Ronfurrent Billfie fieht ihm barin nicht nach und verfpricht ben Regern bas Blaue vom himmel, um fich ihre Stimmen bei ben Bablen gu fichern. Beite Rreife ber weißen Bevolferung der 11@A. find emport barüber, daß die Bolitifer aus der Negerfrage ein politisches Broblem ge-macht haben, während es bisher nur ein foziales war, und zwar ein Broblem, dessen Schärfe viel-leicht während des Krieges verschleiert werden fann, das aber, namentlich fobald bolichewiftifche DeBer dabinter fteben, wie die Praxis vor allem der lehten Beit lehrt, leicht gu vulfanartigen Ausbrüchen führen fann.

Unser bester Nachtjäger

IPS. "Major Lent erzielte in ber Racht jum 24. Mai 1948 feinen 60. Rachtabicub, Mit biefem Reford an Rachtabicuffen halt Major Lent mit weltem Borfprung bie Spige ber erfolgreicifiten Rachtjäger, Diefer Erfolg ift bas Ergebnis einer gielbewußten Gelbstbifgiplin, eines gelunden Ehr-geiges und eines burch nichts ju erschütternden Billens gum Gieg."

Dit biefen Worten beginnt ber Geichwabertommodore eines Rachtjagergeschwaders bie Begrunbung für feinen Antrag, feinem bamaligen Gruppentom-manbeut, Major Lent, Die Schwerter zum Gichenlaub des Ritterfreuges gu verleihen. Ingwischen hat Major Lent seine Abschuftzahl auf vierundsechzig er-höht. "Sein" Bierundsechzigster ist erst vor wenigen Tagen gefallen, Mit ihm hat es leine besondere Be-wandtnis, benn er ift eigentlich der Abschuß seines Bordfunkers. Die Sache ist folgendermagen gemefen: Dajor Lent greift eine Lancafter

allen britifden Booten wurden Treffer beobachtet, eines von ihnen erlitt fo schwere Schüben, daß es in Brand geriet und furge Zeit später explodierte. Die

permundeten feine Ausfalle, Die Transporter un-feres Geleits blieben völlig unbeschäbigt und find ingwijden in ihren Bestimmungehafen eingelaufen.

Much im Afowichen Meer waren beutiche Geeftreitfrafte in ber Racht jum 18. August erfolg-reich tätig. Gie versentten in ber Bucht von Ta.

ganrog aus einem Berband fowjetifcher Motor-

fanonenboote, ber einen unferer Geleitzuge angugreis

fen luchte, zwei Boote und brachten von Diefen eine Angahl Gefangener ein, darunter einen gehnjahrigen

Jungen, ben bie Sowjets aus Mangel an ausgebilbe-ten Geeleuten in bie Besahung eingereiht batten.

Das beutiche Geleit ift ohne jeben Musfall ober Schaben in feinem Beftimmungsort eingetroffen.

Sicherungefahrzeuge erlitten nur unbebeutende Beichabigungen und hatten außer zwei Leicht-

an und fagt ihr feine Gefchofgarben aus Ranonen und Maichinengewehren in ben Leib, Aber ber Bomber fliegt weiter, als fei nichts geschehen. Go wirb ein zweiter Angriff nötig. Major Lent toft seine Bordwaffen aus - sie verlagen, Er fann ben Fehler im Augenblid nicht seftstellen, es ift auch gleichgültig wo er liegt, er fann boch erft auf ber Erbe wieder behoben werden. Major Lent sommt trog biefer Situation nicht eine Gefunde auf ben Gebanten, bag er ben Bomber nun fahren laffen muffe, Wogu hat fein Bordfunter noch Mafchinengewehre? Alfo er-geht durch die Eigenverftandigung an ben Bordfunter der Befehl, das zum Abschluß zu bringen, was die Tüde des Objettes offensichtlich zu verhindern trachtete. In fühnem Ansah wird das Flugzeug er-neut an die Lancaster herangebracht, dis der Bord-funker die Wöglichkeit hat, seine Maschinengewehre zu betätigen. Wie dünn und armselig klingt boch das Rattern eines folden Maidinengewehres, wenn man gewöhnt ift, bem Gegner mit bem bumpfen, ichweren Bellen ber Ranonen ju Leibe ju geben! Und bennoch brennt alsbald ein Motor ber Pancafter. Der Funter verichieft seine Munition in langen, mobigezielten Feuerstößen. Schlieflich fippt bie Lancaster, zu Tobe getroffen, über die Flache ab.

Diefer bramatifche 3meitampf fcilbert vielleicht noch beffer als andere ben Rachtjager Lent, Denn bier haben mehr als jemals fonft Geiftesgegenwart, rudlichtslofes Draufgangertum und ein aufs hochte gesteigertes stiegerisches Ronnen gusammengewirk, um boch noch einen Erfolg zu erzwingen, ber eigentlich schon entglitten war. So ift bieser Abschuft Die Bestätigung Des Kommodorewortes von bem "burch nichts ju erschütternben Willen jum Gieg" ber eine ber hervorftechenbften Gigenichaften Dajor

Major Selmut Lent, ingwijden felbit Geichwaberfommobore geworben, ift feineswege feit Unbeginn

Erft im Berbft 1940 wird Lent gur Rachtjagd verfest. Er ift bavon gar nicht begeiftert. Die Rachtjagb ftedt noch in den Rinderschuhen, er glaubt fich auf ein totes Gleis geschoben. Der Rampf mit dem Geg-ner, in dem er iich als Mann und Goldat erwiesen und bemabrt bat, ift fure Rachite in unerreichbare Gerne gerudt. Run beißt es ichulen, immer au ichulen, Bielbarftellungen fliegen, Taftit er-

## Kurze Umschau

Mit Ablant bes Monats Anguft wird im Geblet Lothringen bie beutiche Dien fipoft anf-gehoben, ba bert bie unvergögerte und geficherte Behandlung von Cendungen ber beutichen Beborben ficergeftellt ift.

Bei ben Operationen auf Sigilien ift, wie am Donnerdiag befannt murbe, ber Kommenbeur bes 19. Urmeeforpe, ber frangofifde Emigranten. general Bouis Marie Roeig, gefallen.

Maricall Badoglio ricieie eine Rundfunt-ausprace an die Sigiliauer, in ber er die natrenn. baren Baude, die Italien mit Sigilien perbinden, unterstrich und das figilianische Bolt ermachnie, fart qu fein.

ermanne, part an jein.
Die "Folceis Daeblad" aus London meldei, beträgt bie englisse Ariegsschulb an Andien und die Tominien nun eine Milliarde Pfund. Indien fel der größte Gländiger mit 500 Milliomen Pfund, an gweller Lielle tomme Augada und Gire. Die Schuld beliebe andichlichlich in Pfundvaluta, die gezahlt worden sei gegen die Lieferung von Ariegowassen.

gegen die Lieferung von Artegowaffen. Man schäpt englischerfeits das 100 000 englische Gefangene in der Sand Japans find und anherdem 75 000 indische Truppen, 20 000 Anstralier, 25 000 112%. Truppen, 100 000 Sollander und 2000 Kanadier. Bidder sein praftisch feine Rachrichten über das Schiesat der indischen Gesangenen eingetrossen. Der einzig verfägbare Weg für einen Briesperfehr mit dem Hernen Olien geste über die Somietundon.

Rach Berichten aus Minneion traf bort auf feiner Mundreife durch die ibero-amerikanischen Staaten der chilenische Augenminister ein. Er unterzeichneie den bereits vor langerer Zeit abgeschloffenen Frieden on und Frenn dicht abertrag mit Paraguan sowie verschiedene andere Abtommen.

Der Cohn bes früheren meritanifden Pröfibenten Orig Rubio murbe, wie Effe. and Mexito melbet, wegen Ermorbung bes Gonverneurs bes Stantes Mexito im Mara biefes Jahres an 14 Jahren Ge-füngnis verurieilt.

proben, immerzu in immer gleichem Turnus, einen Monat, zwei Monate. Es ift manchmal jum Bermeiflen, aber bas eigene Bunichen wird in harter Selbftdifgiplin mit ber Bflicht auf einen Renner gebracht, mit gerade breiundzwanzig Jahren ericheint einem das unendlich ichwer. Aber es geht, weil es geben muß. Die Nachtjagd hat ihre große Be-währungsprobe noch nicht bestanden. Der junge Offigier lebt wie ungezählte seiner Kameraden nur von der Hossung. Biese freilich haben es seichter, sie kennen den Kampf noch nicht, wissen nicht, was es beist, darauf verrichten zu millen weit ein Nees heißt, darauf verzichten zu muffen, weil ein Be-jehl sie auf einen anderen Blat geftellt hat. Dann endlich fommen die ersten Einsage. Aber der Weg Lenis icheint nun einmal mit Dornen gepflaftert ju fein. Er fliegt zehn, zwanzig Ginfate, ohne auf einen Feindbomber zu ftogen. Er fliegt breifig Rachteinsatze ohne Feindberührung, aller Mut, alles Gelbf. vertrauen muffen gujammengeriffen werden, er fliegt fünfunbbreifig vergebliche Ginfape, alle Soffnung ift fangit aufgegeben.

Dann tommt fein fechsundbreifigfter Rachteinfat und endet mit einem zweisachen Siege, Diefer 12. Mai 1941 ift mit seinen betden Abschüssen der kaum noch erhoffte Wendepunkt. "Bon diesem Tage an ging die Kurve seiner Erfolge ftell nach oben. Sein Selbftbewußtsein war wieder gefostigt und nun reifte fich Erfolg an Erfolg, Mit ungeheurem Gifer ftudierte er alle die neuen Berfahren. . Immer zeigte er sich bereit, neue Methoden zu erfliegen. .", beschreibt sein Kommodore diese Wendung. Oft und oft sommt Major Lent mit zerschossener Maschine vom Feindsstuffen zurud. Gein Funter wird schwer verwundet. Amdif Einsäge enden jeweils mit zwei Luftsegen. Und nun fieht er an der Spitze aller Nachtjäger, jung, voll Kampfgeift und mit "durch nichts zu erschützerndem Wilsen zum Sieg".

Kriegsberichter Karl Heinz Eckert

## Mailänder Kulturstätten zerstört

Rom, 20. August. Die Abficht bes Feindes, burch feine Luftangriffe einerfeits tulturell wertwolle Bau-werte gu vernichten, andererfeite burch Berftorungen von Wohnvierteln auf die Bewilterung einzuwirfen, wird burch bie vier Luftangriffe, bie Dailand in ben letten acht Tagen burchgumachen hatte, erneut bewiefen, fo betont Stefani. Außer ben fruber bereits gemelbeten Berftorungen rings um ben Domplag und ben Blag bes nunmehr ebenfalls ein Nanh der Flammen gewordenen weltberühmten Mailänder Opernhauses Scala werden nunmehr als weitere Opser des seindlichen Lufterrors die Ambrosianische Bibliothek, die von Bramante geschaffene Kirche Santa Maria delle Grazie, die Brera-Pinakothek und anderes mehr genannt. Ferner richteten sich die Angrisse gegen die Wohnviertel um die Porta Ticnese, Bigentina, Genova und Bittoria sowie gegen die Arbeiterwohnhäuser der Bia Bobbio. Big Bobbio.

Verlag und Drucks Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., K.G. Verlagsleiter: Ludwig Altstell, Hauptschriftleiters Fritz Günther, stellv. Hauptschriftleiter und Chet vom Dienstr Kert Kreuler, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. t.

## brechen und nach Rordweiten ablaufen mußten. Muf Blanta auf falfchem Rues

Roman von Hans Rappler

(10. Fortfegung)

Sarff, ber erfte Steuermann ber ,Marga', ftieg auf die Rommandobrude, mo feit Stunden Rudber ftand, faft ftandig bas Gernglas por ben Mugen hal-

"Dort briiben liegt bie Lobos-Infel, Raptein!" bemertte ber Steuermann. "Bir haben fie icon geftern gelichtet und frebsen bauernd in der Rabe herum, Wenn wir mehr sewarts hielten, famen wir bester nach Montevides hinein. hier gibt's Stellen, die faum zwei Meter tief sind, Wir haben ichon einmal mit dem Riel unfrer "Marga" über eine Sandbant

"Das brauchft bu mir nicht erft gu fagen!" flang es mirrifd gurud.

"Warum nehmen wir nicht icharfen Rurs auf bie Safenftabt, Raptein?"

"Beil bu Chaistopp bas eben nicht verftebft."
"Die anbern verfteben's aber auch nicht. Die Jungens fragen icon bauernd, warum wir bier bie Beit vertrobein -"

"Das geht benen einen feuchten Staub an! Sag ihnen bas, Steuermann." Ropficuttelnb verbarrte Sarff auf ber Rommanbo-

brude. Da feine Abloiungezeit getommen war, hatte er ohnehin nichts anderes gu tun. Unentwegt mufterte Rapitan Rubber ben Sori-zont. Immer wieber richtete er fein Glas au, die Infel Lobos.

"Berbammt! Geht benn bie Flagge noch nicht boch?" murmelte er babei. "Welche Flagge benn, Raptein?" forichte ber

Steuermann erftaunt. Rubber fubr mit einem Rud herum, Geine Mu-

"Ree, Raptein", tam es gutmutig und rubig gu-

gen funtelten bofe. "Mas fummelft bu benn noch bier? 3ch bente, bu bift innoft unter Ded in beiner Roje, be?"

rud. "Ich wollte man eben ein bigden frifche Luft "Du ftebst mir aber im Bege, Steuermann. Ber-

Ropficuttelnd fletterte Sarff bie Treppe hinunter, Er verftand feinen Rapitan nicht mehr. Was war

nur seit einigen Tagen in den gesahren?
Gleich nach der Ankunit in Buenos Aires begann es, Beim Löschen der Ladung troch Rudder ganz entgegen seiner Gewohnheit überall umher und wachte selbst mit Argusaugen über die Ausladung. Im Sinterschiff blied ein ansehnlicher Kistenstapel

"Das gehört nicht dagu!" hatte Rudder gefagt. "Bir haben noch einen anberen Safen angulaufen." Es gab für bie Mannichaft in Buenos Aires feinen

"Wir muffen weiter!" brangte Rubber, "Wenn wir ben Reft ber Labung in Montevideo gelofcht haben, dann gibt's ein paar Tage frei jum Bummein."

Den Matrofen mar es recht gewesen Lieber in Montevides und dafür einige Tage mehr Freizeit wie üblich, ba tonnte man die halbe heuer in aller Gemuteruhe unterbringen.

Aber jum Erftaunen bes Steuermannes hielt nach ber Musfahrt von Buende Mires ber Rapitan bet "Marga' nicht ben geraden Rurs auf Montevideo ein,

Er ichlug einen weiten Bogen feemarts. "Der Rio be la Plata hat wieber einmal bie gange Bucht verjandet, Wir muffen von ber anderen Seite berantommen", ertfarte Rudber auf Die Fragen feiner Leute.

Sarff, ber lich in ben Gemaffern Gubametitas genau austannte, fab ichlichlich zu feiner Bermun-berung, bag Rubber bie Infel Lobos feemarts anfteuern lief, in einiger Entfernung vom Lanbe beis brebte und hielt, um bald barauf bon neuem mit ofte lichem Rurs abzudampfen. Das hatte fich mehrmals wiederholt, und Rudder verließ mahrend biefer Beit nicht ein einziges Mal bie Rommandobrude. Der Steuermann lehnte an ber Reling und lugte nach dem Gisand hinuber, beifen Ufer man eben

wieder mit blogem Muge gu erfennen vermochte. Db.

mohl er um biefe Beit eigentlich ruben und ichlafen follte, brachte er es nicht über lich, unter Ded gu geben. Ein unbestimmtes Gefühl hielt ihn bier oben gurud, Irgenbein Ereignis lag in ber Luft, bas im Bulammenhang mit bem unerflärlichen Berhalten bes Rapitans fiend.
Eine halbe Stunde lang mochte bie ,Marga' vor

ber Insel Lobos rubig gelegen haben, als ploglich Rubber ein paar Befehle ichrie,

Der Dampfer brehte vom Land ab. Die Mafchinen begannen mit voller Kraft ju arbeiten. Die Wogen raufchten hoch am Bug auf. Rurge Beit fpater ging es mit höchfter Rraft auf bas Meer hinaus.

Sarif erspähte ein ichmales Boot, bas fich vom Sande her raich ber "Marga" genabert hatte. Der Steuermann mare jedoch fast auf ben Ruden gefallen als ploglich feewarts ein Schuß donnerte. Dit großen Sprüngen jagte Barff über bas Ded nach ber anderen

Geite hinüber. Madder por furgem noch unentwegt nut nach ber Infel gefeben hatte, war von ber Geefeite ber ein grobes Ruftenwachichiff berangetommen. Riemand achtete barauf, ba auch bie Matrofen fich nur auf ber nach Land gerichteten Geite aufhielten.

Mit por Schred weit aufgeriffenen Mugen mußte Sarif feitstellen, daß jest auf bem Ruftenwachichiff erneut eine Rauchwolfe austieg. Der zweite Schus bonnerte über das Wasser, Zweihundert Meier por dem Bug der "Marga" zischte eine Wassersontone hoch, "Stop, Kaptein!" ichrie Sarss erregt zur Kom-mandobrude hinaus, "Das gilt uns! Die wollen was

Rudder ftand am Sprachroht, Er brutte mit beiferer Stimme feine Befehle in ben Dafchinen.

taum und jum zweiten Steuermann hinüber. Der Dampfer brehte etwas nach Rorben. Gange Rraft noch immer poraus. Wollte Rubber gar verfuchen, ju entfommen?

Fiebernd ftand Sarff an ber Reling, Dann hielt es ihn nicht mehr Er mußte wieder auf Die Rom-

mandobrude hinauf. Raptein, mas ift -?"

"Lag mich in Rub!" wetterte Rubber ihm entge-

Die zwei Manner faben von ber Rommanbobrude aus, bag ein Ausweichen und Entfommen gar nicht möglich fein tonnte. Bon der Infel Lobos berüber war ein Ranonenboot gefommen, das fich nun nach Rord wandte und ichliehlich vor der "Marga"

lag. "Raptein, bas find boch feine Biratent Das find Regierungsbootel" bemertte Sarif, ber am Sed bes Ruftenmachichiffes und bes Ranonenbootes bie

uruguavifche Glange erfannt batte. Run gab Rubber enblich ben Befehl gum Stop-Langiam fam bas Ruftenwachichiff heran. Der

Signalgaft ichwentte feine Flaggen. Sarff buchftabierte. Lobos anlaufen. Kanonenboot folgen, Bei Flucht.

perfuch wird icharf geichoffen." "Bas die blog von uns wollen?" Inurrie Rubber, bann gab er feine Befehle.

Bor ber Infel Lobos fonnte Anter geworfen werden, Das Ranonenboot fuhr wegen ber vollig rubigen Gee gang bicht an bie Marga' beran Das Ruftenwachichiff verlegte ben Weg nach dem offenen Meer bin.

Offigiere fliegen an Ded. Bewaffnete Matrofen folgten. 3chn, zwangig

Mas verichafft mir bie hohe Ehre?" fragte Rub.

ber höflich, obwohl fein Geficht por But falt blau angelaufen mar.

Giner ber Offiziere wintte ben Dolmeticher heran.

"Untersuchung ber Labung!" bieg es. Bir haben in Buenos Aires gelofcht!" ante

mortete Rubber. "Das wiffen wir. Aber nicht alles", flang es 3u"

Run gudte ber Rapitan, ergeben in fein Schidfal, bie Schultern.

Sarff folgte ben Offigieren nach bem Laberaum. Eine ber Riften murbe erbrochen.

(Fortfegung folgt)

## - Wiesbadener Stadtzeitung

## Das große Ziel . . .

3um 5. Rriegswinterhilfswert

Uns ift bestimmt, burch Gute und Berfteben das Leid ju milbern, das die Stunde bringt; im Glauben ftart ben Weg der Bflicht ju geben, felbft, wenn die eig'ne Last uns niederzwingt.

Bir find bem Bolfe mehr als uns verpflichtet. Und biefe Pflicht will, daß wir hilfsbereit! Die Augen auf das große Ziel gerichtet; so ichreiten wir in Kameradichaft durch die Zeit.

Die Front hat uns den Weg zum Licht bereitet, ben Weg ins sieghaft helle Morgenrot! — Des Dantes Tor fteht allen aufgeweitet . . . Das Winterhilfswert lindert berbe Rot! Bernd Neise

### "Start für Arbeit und Gieg!" Ganenticheib ber Rbg. Sportgrupen in Franffurt

Rachdem die vier Rreisgruppen die besten Be-triebssportgruppen in beffen-Raffau ermittelt haben, findet am fommenden Sonntag im Frantfurfer Sportfelb ber Cauenticheib unter ben 16 beften Mannichaften ftatt. Diese ftattliche Teilnehmerzahl ouch an ber Schwelle bes fünften Rriegsjahres bebeutet einen recht guten Erfolg für ben Sport ber icaffenben Menichen in Ruftungs- und Bermalfungs-

Am Bormittag finden die Leiftungsprufungen in Leichtathletit, im Gingen und im Pflichtiang ftatt. Den bohepuntt bilbet bie Brufung ber Gruppenvorführungen in Gymnastif, Sport und Spiel am Rach-mittag, Was diese Rog. Sportgruppen zeigen wer-ben, find teine gezüchteten Spikenleistungen über-feinerter Tang- und Cymnastiffunft ober Refordleiftungen, fonbern Mufterarbeiten aus bem vielleitigen Gebiet ber Breitenarbeit ber Betriebsfportgemeinichaften.

Das Rampfgericht fest fich aus erfahrenen Lehrfraften unter Berangiehung von Sachverftanbigen aus anderen Gauen gufammen.

Bertreter ber Bartel und ihrer Glieberungen, ber Mehrmacht und Behörden werben anwefend fein. Die Unfprache halt Rreisleiter Jordan.

## Die Augend foll ichwimmen lernen!

Um fommenben Bochenend erfter Reichofdwimmtag In allen Schwimmanlagen bes Gebietes Beffen-In allen Schwimmanlagen des Gebietes Hessen-Nassau wird am fommenden Wochenende (21. und 22. August) frobes, junges Leben herrichen. Der erste Reichsschwimmen ag rust die Hieles Jugend ins Wasser! Sie soll schwimmen ternen! Schwimmen ist nicht nur gesund, sondern auch lebens-erhaltend und für die vormilitärische Ausbildung von besonderer Bedeutung. Richt nur Weitstämpse, die die Spihenleistungen der Sporischwimmer zeigen, werden an diesen Tagen dargeboten, sondern

Bann 80, Bund beutscher Mabel

Dienft ber Mabel-FM.-Char am 25. Muguft, um 19.15 Uhr im BDDR. Seim

mit ihnen geht Sand in Sand eine Brufung ber einzelnen Ginheiten, wieviele ihrer Jungen und Mabel überhaupt ichwimmen tonnen. Der Reichs. ichwimmichein, ber für Jungvolf und Jung-mabel funf bezw. fungehn Minuten, für 53. und BDM. 15 bezw. 45 Minuten Dauerichwimmen verlangt, ift an biefem Tag bas Biel aller Sungen und Mabel. Die einzelnen Ginheiten merben nach ihrem beften Durchichnitt gewertet.

Die RERQ. Gemeinschaften treten ebenfalls in ben Dienft ber Werbung für bas Gowimmen und find bereits im Beiden ihres Bollsichwimmtages baran gegangen, auch in fleineren Orien, in benen bie Möglichfeit bes Schwimmens besteht, Schwimm-vereine ober Schwimmabteilungen in bestehenden RERQ. Gemeinichaften zu gründen. Gin Schwimm. tag ber Betriebe ift auch vom Sportant der ASG. Kraft durch Freude ausgeschrieben worden, und so ist von allen Seiten den Kichtschwimmern und der Gesahr des "nassen Todes" der Kampf angesagt. Es darf mit Recht angenommen werden, daß bieser Appell allenthalben ein vielsaches Scho findet, und daß ihm ein durchschlagender Erfolg beschieden sein mird.

> Wann muffen wir verdunteln? 20. Angult von 21.45 bis 5.46 Uhr

## Und wieder klappern die Sammelbüchsen

Die letzte Straßensammlung des DRK. vor Beginn des Winterhilfswerks

Das Deutsche Rote Rreug fammelt am tommenben Sonntag, unterftugt von vielen anderen Formationen. Es ist heute, gerade heute nicht mehr nötig, bem deutschen Bolt in langen Ausführungen barzulegen, warum jede dieser Sammlungen zu einer eindrucksvollen Dokumentierung des nationalen Solidaritäts-willens werden muß. Man hat nicht mit Unrecht die Ergebnisse dieser Sammlungen als soziale Bolksabstimmungen bezeichnet. Es hat sich noch immer erwiesen, daß überall da die Bevöl-ferung lich em anserwilligken wiese magn is die ferung fich am opferwilligften zeigte, mo an fie bie ftartiten nationalen Unforderungen geftellt murben. Frilher, vor dem Kriege, war dies in den Grengge-bieten der Fall, und die Bewölferung der ins Reich beimgefehrten Gaue hat sich stets an die Spise der Opferwilligkeit gestellt. Jeht im Kriege hat die Be-völkerung der luftgesährdeten Gebiete immer wieder bemtefen, bag gerade fie genau meig, um mas es

So zeigt fich auch an bem Ergebnis ber Stragensammlungen, daß bas deutsche Bott durch die Dauer bes Krieges und durch die Opfer, die die seindliche Rriegführung gerade ber 3ivilbevölterung auf-erlegt, nicht gebrochen wird, fondern daß es im Gegenteil gerade dadurch ben Gebanken ber nationalen Golidarität und ber Schichfalsverbundenheit aller Deutschen um so ftarker in den Mittelpunkt seines Fühlens und Wollens ruct. Uns allen ist die Idee ber nationalen Golibarität immer mehr zu einer Selbstverstänblichkeit geworden. Daß wir bafür auch finangielle Opjer bringen muffen, barüber wird gar nicht mehr gerebet. Wer fich bavon etwa bos-willig bruden wollte, murbe fich außerhalb ber Boltsgemeinicaft ftellen.

Wir muffen alle füreinander einstehen, und gmar in jeber Beziehung, nicht zulett auch in seelischer Sinicht, wenn es gilt, allen benjenigen zur Sette zu ftehen, die in diesem Kriege ihr Liebstes hers geben mutten. Aber zur wirklichen nationalen Solis baritat gehort auch bas materielle Ginfteben für ben Boltsgenoffen. Diefes ubt bas beutiche Bolt beute praftifch in vorbildlicher Beife, Die Stragenfamme lungen, bie in biefem Winter wie in allen porangegangenen felbftverftanblich burchgeführt werben, bieten jebem Deutichen Gelegenheit, fein Scherflein dagu beigutragen, dag große und wichtige Aufgaben im Dienfte ber Golbatenbetreuung, foweit es fich um eine DRK-Sammlung handelt, und im Dienste der Bolfsgesundheit, soweit es die Sammlungen des Winterhilfswerts betrifft, erfüllt werden können. Deshald wird jeder Deutsche am kommenden Wochenende steudig dazu mithelsen, daß die roten Sammelbüchsen sich schnell füllen und daß wiederum ein ftolger Erfolg auf biefem Gebiet gemelbet merben

## Höchste Luftschutzbereitschaft der Hitlerjugend

Freiwilliger Luftschutzdienst - Umfassender Katastropheneinsatz gewährleistet

Die feit Kriegsbeginn porbereiteten Luftichut. magnahmen im Rahmen bes Rriegseinfages ber Sitler-Jugend unterliegen einer ftanbigen Ueber-prufung und Erweiterung. Racht fur Racht melben lich in ben luftgefährbeten Städten gablreiche Sitler-Jungen auf ihren Ginfagbienftftellen, um im Marmfall fofort gur Berfügung zu fieben. Ungablige andere find gehalten, fofort beim Ertonen ber Strenen ihre Blage als Melber bei ben Revieren, Ortsgruppen, Rrantenbaufern und anderen wichtigen Funttionen ber Gemeinichaft einzunehmen, wenn fie nicht als Felbichere, Feuerwehrleute ober in ben Rachrichtenbautrupps eingefest find.

Diefer freimillige Luftichugbienft ber Sitler-Jugend forbert von jedem einzelnen Jungen, ob er nun als Melber ober Angehöriger eines Schnellfommandos ober bei ber Feuerwehr tatig wird, Umficht. Mut und Entichloffenheit, Dagu gehort auch ein gut Teil prattifche Erfahrung, lettere befonbers auch fur den Ginfat in ber "Erften Silfe", ber bie Jungen und Dabel ber Sitlet-Jugend gleichermagen vor wichtige Aufgaben — vor affem nach größeren Luftangriffen — ftellen wird. Gine regelmäßige Unterweisung der Ginheiten im luftschummäßigen Berhalten, in der Brandbelampfung sowie im sonftigen Katastropheneinsat bereitet die Jungen und Radel auf den Ernstfall vor.

Bie mertvoll lich biefe Musbilbung im Berein mit einem burchegergierten Ginjagplan bei Angriffen ermeift, zeigen vielfaltige Beifpiele aus den terrorbetroffenen Gebieten bes Weitens, aber auch Er-fahrungen, bie bei Bombenangriffen im Rhein-Main. Gebiet gemacht wurden. Die hitler-Jugend ber Standorte Mainz und Darmstadt beis

fpielsmeile bat lich in ben Bombennachten beftens bemabrt - als treuer und guverläffiger Belfer ber

Boligei und Luftschutzfräfte.

R.Gebietosung der Bannführer des Gebietes Sessen-Aassau an, daß diese Arbeit zielstrebig und psammäßig zu vertiesen und auszubauen ist. Unter anberem merben in ben Lanbbannen Einfag. trupps gebilbet, Die im Rotfall in ben terrorbetroffenen Stadten gum Ginfag tommen follen, Der Gefundheitsdienftausbildung für die Erfte Silfe nach Luftangriffen wird besondere Beachtung geschenft.

R. Gebietsführer Ernft etteilte meitere Beilungen für die bevorftehenden Betreuungs. und Et. giehungsaufgaben im Rahmen ber ermeiters ten Kinberlandverichidung in benjenigen Bannen, Die Bimpfe und Jungmabel aus ben luftgefahrbeten die Pimpfe und Jungmadel aus den luftgegafteten Städten aufnehmen. So werden bereits in den nächsten Tagen auch im Bereich der Ditler-Jugend unferes Gaugebietes alle Bortehrungen getroffen und abgeschlossen, um nach den neuesiten Ersabrungen weitgebend gerüftet und bereit zu sein, dem feindlichen Terror mit allen Mitteln der Selbsthilfe zu begegnen. Wenn einerseits Mütter und Rinber aus ben gefaht-beten Gebieten vorjorglich in sichere Obhut gebracht werben, und die Sitter Jugend auch bier bereits weitgebend beteiligt ift, treten andererfeits die in ben Städten verbliebenen Jungen an die Geite ber Manner und Frauen des Luft- und Gelbtichutes, um nach Rraften heimat und Leben berer zu berteibigen und ju ichuten, die trot Feindterror an ihren Arbeitspläten verbleiben und im letten Ein- jat für den Sieg ichaffen.

## Conderabicile 2. und 3. Rlaffe

für Edwerfriegobeichabigte, Mutter und Rind In einem in ber Rabe bes Gepadwagens laufenden Bagen der D. und Gilgige bat die Deutide Reichsbabn befanntlich befondere Abteile 3. Klaffe fur Schwerfriegsbeichäbigte fowie für Mutter und Rind eingerichtet. Auf vielfachen Bunich wird fünftig auch ein befonderes Abteil 2. Rlaffe für Schwerkriegsbeichabigte mit Berechtigung jur Benutung ber 2. Wagenflaffe und ein Abteil 2. Klaffe für Mutter und Kind vorgeleben. Die Bagen merben außerlich burch befonbere Mufftedichilber auf ben Richtungsidilbern gefenn-seichnet. Die Aufitedichilber tragen bas Beiden ber REROB. lowie bas ber RSB. In Dielen Conderabteilen ebenso wie in ben

übrigen in ben Bugen eingerichteten Conderab-teilen, burfen bie freien Blate, Die von ben sur Benutung Diefer Abteile berechtigten Reifenben in Anfpruch genommen, von unbe-gten Reifenben nicht eigenmachtig belegt werben. Die Buweifung biefer freien Blate an andere Reifende erfolgt in jedem Falle burch bas Bugbegleitversonal, und swar mit dem ausbrud-lichen Borbebalt, daß bie Blate wieder geräumt werden muffen, wenn bevorrechtigte Reisende, also Kriegsbeschädigte, Mütter mit fleinen Rindern nim. Die Plate beanipruden.

Auf biefe Bestimmung wird nochmals eindring-lich bingewiesen, ba leiber immer wieder beobachtet werden muß, daß Reisende diese Bläte eigenmächtig beleten und lich sträuben, lie für berechtigte Berlonen freisumaden, Das Bugbegleitperlonal ift angewielen, fünitig mit aller Bestimmtbeit gegen iolde Reifenben einzuschreiten und fie nach Ramensfeitftellung gur babnpoligeiliden Beftrafung gu

Der Berein für Leibestibungen 1846 28.-Dotte beim melbet folgende Siege und Siegerinnen beim Boreleibergfeft: DI-Rlaffe B: Deina Labemann, 17. Gieger mit 52 Puntten, Belmut Schmidt, 26. Gieger mit 43 B., Rudi Saupt, 29. Sieger mit 40 B.; BDM.-Rlaffe: Gertrud Jol-lenbed, 14. Sieger mit 55 B., Ruth Reinemer, 20. Sieger mit 49 B.

## Mahnung an Eltern und Erzicher

Der Luftichutland ift Giderung für ben Ernftfall

In ben Grofftabten merben, als eine ber porbringlichften Luftidummagnahmen, auf öffentlichen Blagen in allen Teilen ber Stadt großere Mengen an Canb angefahren, bie ben einzelnen Saushaltungen jur ftanbigen Auffrischung ber beftehenden Re-ferven bienen follen. Die Erfahrungen ber Terror-angriffe haben gezeigt, daß gerabe eine ausreichenbe Bevorratung mit Sand von enticheibenber Bichtige feit ift, ba in ben meiften Sallen ein Loichen allein mit Waffer fich als unmöglich erwies. Die laufenbe Bereitstellung Diefer Canbmengen für Die Stabte

Strafenfammlung nur Camstag und Conntag

Die zweite Strafensammlung bes Kriegshilfs-wertes für bas Deutsche Riote Kreuz 1943 wird am Samelag, bem 21. August, und Conntag, bem 22. August 1943, von Angehörigen bes Deutiden Roten Kreuzes, ber Sitler-Jugend und ber nationaljogia-liftischen Kriegsopjerversorgung burchgeführt. Ab-zeichen werben nicht ausgegeben. Es wird ausbrud-lich barauf hingewiesen, bag nur am Samstag und Sonntag gejammelt merben barf.

macht angefichts bes Mangels an Betriebsftoff Schwierigfeiten, fo bag auf jeben Rall barauf geachtet werben muß, bag biefe Sanbplage ben Rinbern

nicht als Spielplage bienen. Da leiber jedoch immer wieder bie Beobachtung gemacht merben mußte, bag Rinber ben fo mertvollen Sand verichleppen und verstreuen, um ihn zum Spies-len zu benußen, wird von maßgebender Stelle er-neut ausdrücklich auf diesen Misstand und die Not-wendigkeit seiner Beseitigung hingewiesen. Bor allem an die Eitern richtet sich dieser Appell: Klärt eure Kinder auf, macht es ihnen in einer für fie ver-ftandlichen Art begreiflich, wie wichtig diefer Cand für unfere Bollsgemeinicaft und mitbin letten nbes ja auch für fie ift. Ein vernünftig und mit Be-bacht unterwiesenes Rind wird fcnell verfieben, um was es geht. Shenis find öffentliche Luftichutraume und

Dedungsgraben teine Spielplage, Auch hier merben burch Rinder haufig Schaben verurfacht, bie heute bei ber Schwierigfeit an Materialbeschaffung unb Bereitstellung von Arbeitstraften nur fehr ichwer gu beheben find. Gine entsprechende Auftlarung ift in

Diefem Gall ebenfalls am Plage. Deshalb Eltern: Ermahnt eure Rinber, der Sand für Luftichugzwede muß gefichert bleiben.

### Bevorzugte Berftellung von Ausweisbilbern

Das Fotografenhandwerf ift von feinem Reichsinnungsmeifter verpflichtet worden, in allen für die Bilbnisaufnahmen eingerichteten Befur die Bildnisaufnahmen eingerichteten Betrieben an den Aufnahmetagen Aufnahmen für Ausweisbilder zu machen und die Bilder satestens nach drei Wochen zu liesern stein folgen so den deiner dienklicher Dringlichteit spätestens nach einer Woche). Solche Aufnahmen sollen auch ohne vorherige Anmeldung gemacht werden, es sei denn, daß der Kunde- erft kurz vor Geschäftstelluß kommt und mit Ruckstellus auch die werden. dlug fommt und mit Rudficht auf bie wartenden Kunden ichwerlich am gleichen Tage noch be-dient werben fann. So foll das Fotografen-bandwerf nach besten Kräften die friegswichtige Berwaltungsarbeit unterstützen und befonders für Wehrmachtsawede in fürgefter Beit bie not. wendigen Ausweisbilder gur Berfügung ftellen.

Reitfarten gelten gange Beriabe. Mit ber 53. Lebensmittelguteilungsperiode verfallen wie bei ber Abgaberegelung für Brot und Bleifch funftig auch Die Bochenabichnitte ber Reichsfettfarten erft mit bem Ende ber Buteilungsperiobe. Gultig merben bie Abichnitte wie bisher ju Beginn ber einzelnen Buteilungswoche. Der Borgriff auf noch nicht fällige Mbidnitte ift nach wie por verboten.

Arbeitofrafte für Samburg. In Samburg merben Arbeitstrafte folgenber Sparten vorbringlich be-nötigt: Beamte, Angestellte, Arbeiter bes öffentlichen Dienftes und der Gesundheitopflege, Angestellte und Arbeiter von Auftungsbetrieben, Jacharbeiter und Hilfafrafte des Baugewerbes, Angestellte und Arbeiter von Berforgungsbetrieben, Angestoffe und Ar-Bertehrswirtschaft, Lebensmittels, Textils und Be-tleidungseinzelhandel, Gastjtättens und Werktüchen-personal, Bader, Schlachter, Schuhmacher und Frisseute.

3mei Unfalle bei ber Arbeit. In einer hiefigen Fabrit geriet einem Schreiner Farbe eines Roftschutzmittels in die Augen. Der Berlette wurde lossort in eine Augenheilanstalt transportiert. — In einem anderen Wert 30g sich ein 20 Jahre alter Arbeiter so schwere Gesichtsverletzungen au, daß er ins Rrantenhaus gebracht werben mugte.

## Franz Schubert - Lied und Landschaft

Sinfoniekonzert im Kurhaus unter der Leitung von Otto Schmidtgen

Schon ber swölfjahrige Schubert tomponierte onaten. Man ftaunte ibn als Bunberfind an. Conaten. Die Zeit aber war dem Bunderfindfultus nicht geneigt. Der schöpferische Mufiker war - trob Beethoven, der damals alles in den Schatten ftellte — fein Objekt für Interviews.
In Franz Schubert schuf die Stille. Darum

fonnte er auch die Seele bes deutschen Liedes finden. In ihm fingt die Ratur fich felbft ibre Schonheit vor. Schubert icheint nur tonender

Spiegel. Lied im weiteften Ginn, Lied auch in bem Gingen ber Orchefterinftrumente. Und noch eine Empfindung wedt die Schubertiche Dufit in und. Benn man fie hort, ist es, als tamen auf ihren Schwingen all die Farbione, Gestalten und romantischen Phantasien der oftmärkischen Land-icast zu uns. Das ift fein Zusall. Schubert erlebte die Landschaft und die Ratureindrude wie Dufit; fie find verforpert in feiner Mufit,

Daber ift es ein Gewinn, wenn fich ein junger Rapellmeifter fur Schuberifde Sarmonit und ibre romantifchen Garben begeiftert: Jugend au Jugend, bas gibt ein gutes Rufammentreffen! Als gapellmeifter Otto Echmibtgen mit bem als Kapellmeister Otto Schmidigen mit dem Sinfonie- und Kurorcheffer ber Stadt Wiesbaden die Schubert-Duvertüge K-dar und die allbefannte Zwischenafts- und Balletimusik aus "Rosamunde" aufgeführt hatte, fast naw in leinem Ausdruck, das Ledenstempo der Biedermeierzeit im gemütlichen Mhytsmis versonnen nacherlebend, da wuhte man, daß dieser serenadenhafte Schubertabend keine kilistischen Unsebenheiten bringen würde. Die deutschen Tänse und Tros für Streichorchester waren bunt, derb und frästig. Sindien der Wiener Bolkssele. Dirigent und Orchester maskierten und schminften diese Melvdien nicht, unter denen neben ten biefe Melodien nicht, unter benen neben fabtifden, weiblichen Schonheiten auch landliche

Melodiencharaftere umberfpagierten: es mar wie ein Gang durch ben Prafer an einem wolfen-

lofen Sommertag.
Richt einmal in ber 5. Sinfonie B-dur fand fich Schmidtgen bereit, im üblichen Sinn au ftraffen und gusammenguraffen. Es hatte bie fraffen und gusammenguraffen. Es batte bie ftraffen und zusammenzuraffen. Es batte die Grundstimmung zerftort, iene paftorale Lebensfülle, die man unter die berühmten "Schubertiaden" rechnen möchte, durch die der Komponist und feine Freunde Schwind, Kupelwieser, Schober und andere die Lebensromantik zum Prinzip ihrer Freundschaft erhoben. Zu einer guten Wiedergabe gehört allerdings kein unbe-kümmertes Drauflosmusizieren. Andfeilen der romantischen Klangfarben ist nötig; die Violinen mitsen oft das grobe sinsonische Lied mit breiter romantigen Klangfarben ift nötig; die Biolinen müssen oft das große sinsonische Lied mit breiter Kantilene singen und die Blasinstrumente haben viel Charastervolles und Fardiges zu sagen, bestonders da, wo es darauf antommt, die Becthovensche Sinsonicsprache fortzusehen, also in Tönen zu dichten.

Aber alles das gelang vorzüglich. Es war

eine Freude, quauboren und gu beobachten, wie Schmidtgen fich im Andante und Menuett mit bem Orchefter jum gesteigerten Empfindungs. ausbrud fongentrieren fonnte und bennoch gangen ben beiteren Glang diefer Dufit, am lebhaftesten im Finalfat, tangerifch-leicht vorüber-flingen ließ. — Solche Kongerte find besonders jest im Sommer eine notwendige, erbebenbe Ergangung des Unterhaltungsprogramms.
Dr. Hendel

Neuer Operndirektor in Königsberg

Bum Direftor bes Ronigoberger Opernbaufes murbe an Stelle bes nach Biesbaben be-rufenen Intendanten Max Spilder ber frühere Chefdramaturg ber Dresdener Staatsoper, Dr. Gerhard Pietich, ernannt. — Gleichzeitig wurde herbert Bahlen, ber Direktor bes Königsberger Schauspielhauses, jum Intendanten bestimmt. Dr. Pietich wurde 1984, zugleich mit ber Ernennung GMD. Karl Bochms zum Opernchef ber Dresdener Staatsoper, als Drameturg an biele Röhne berufen. Ueber bielen maturg an diese Bühne berusen. Ueber diesen Wirfungsfreis hinaus erweiterte er seinen Aftionsradius durch erfolgreiche Gastinszenierun-gen an den Theatern Rürnberg, Fürth und Görlit. Er will besonders Mozart in der Spielplangeftaltung einen bevorzugten Plat ein-

Gerhard Frommel beauftragt

Der Bremer Mufikanftrag für 1948 wurde durch die Bhilbarmonische Gesellichaft Bremen an den Frankfurter Komponiften Gerbard Frommel vergeben, einen Pfisner-Schüler, der fich bereits durch verschiedene Klaviersompositionen und eine Sinsonie für grobes Orcheiter bervorgetan hat. Die Uraufinhrung des neu in Anftrag gegebenen Werfes ift für eines der Bremer Philbarmonischen Konzerte im Frühricht 1944 ernfahr jobr 1944 geplant.

Deutscher Geist im Ostraum

Bur weiteren Erforichung des Gerragenden deutschen Anteils an der fulturellen, wirtschäftlichen und wissenschaftlichen Erschliebung des Oftraumes in früheren Jahrhunderten wurde im vergangenen Jahre auf dem Schlobberg in Bosen ein Reichsarchiv errichtet, das der Aufgabe dient, das in dem Archiven des Bartbelandes vorhandene und in Familiendesh beiindliche bistorische Ouellenmaterial zu erfassen und der sedungsgeschichtlichen und vollstumsunkligen Auswertung augustätten. Das dieber ausammengertogene Quellenmaterial wird fest ersmalig in einer Anshiellung gezeigt.

einer Anoftellung gegeigt. Die Siedlungsgeschichte des Barthelandes bedeutsamfte Urfunde der Ausstellung ift ein Schenfungsbrief des herzogs Brzempslans an das Klofter Owinff in der Rabe von Bosen aus dem Jahre 1250. Aehnliche Zeugniffe deutscher Kuffurentfaltung im Often find ein danlander Privilea aus dem Jahre 1745 mit dem Ramensang des Konigs Stanislaus Angus, eine Berleitungsurfunde des schieflichen Guterrechts vom Jahre 1761 mit der Unterschrift Friedrichs des Großen, Ritterbriefe, Abelsbriefe und ein umfangreiches, an Angehörige des Abels im

Pojener Lande gerichtetes Schrifignt, das die Ramens-auge fast fämtlicher prensischer Könige trägt. Ju den foldbaren Seltenbeiten, die die Pojener Ansstellung geigt, gäblen server Urfunden mit den Unterschriften von Ballensein, Ludwig XIV. und Napoleon. Briefe Schillers und anderer bisvrischer Personlichkeiten mie Pekaloggis, Elisa von Radgiwills, des Jaren Jerdi-nand von Bulgarien, Innungsursunden und seltene Kartenssigen vervollnändigen die Ausstellung.

Der Baumeister Wiens

Der Baumeister Wiens
Dr. 5. c. Deinrich Goldemund, dem an seinem 80. Gebuttötig vom Rübrer die Goethe-Medaille für Annft und Bissenschaft verlieben wurde, trat 1800 in das Staddbauamt Wien ein, wo man bald auf sein schopferisches Können ausmerksam wurde. Er war eb, der Bürgermeister Dr. Lueger die Anregung aur Schaftung jened Balde und Wiesengürtels gab, der Wiesen die unvergleichliche Schönheit feiner Umgedung bewahrte. Im Jahre 1908 wurde er leitender Oberdaurat und 1918 Stadtbandirektor. Damit hatte er die Verantwortung für das gesamte Banweien der Stadt übernommen, Aus der Fille seines Schassens seinen die neuen Donaukanalbrücken, der Kusden der Wienzeie und des durch die Riederlegung der Kasernen neugewonnenen Gedietes in der Alsenfande und nächt dem Schwarzendersplat genannt. Er ist aber auch der gestige Urheder des weitbekannten Türkenschanzpartes, des Krendersparts und des Schweizersgatens. Goldemund wuste anch manche bauliche Kostdarfeit zu dewahren. Die Albrech-Rampe und die Molferbastel, der Klostenneungerbos und des Schweizersgatens in der Derrengasse verdanken nicht ausen die Weiterbestehen der Kostpalais in der Derrengasse verdanken nicht ausen ihr Weiterbestehen die heute.

Wir hören am Samstag

Wir hören am Samstag

Wir horen am Samstag
In den Gendungen aum Bochenende, die gum
gröften Teil aus dem Gediet der Unterhaltungsmußt
genommen werden, spielt die Uebertragung des dritten
Altes der Bagnerlicen "Die Meisterlinger von Rürn berg" (Baurenther Bekfviel-Auführung)
die hauptrolle; die Leltung liegt in handen von
Wild. Kurtwängler. Die Sendung (Denticklandsender
20.40-22 Uhr) beichränft sich auf die Biedergabe der
Gaenen in der Rürnberger Schufterunde. Beiterbin
bringt der Dentschlandsender (17.10-18.20) Uhr)
Geren ab en mußt von Mogart, Beethoven,
Brahms und Grieg an Gebor, Berfe, die aur Stimmung der Commerabende passen.
Im Reichsprogramm ertingt "Rufif aur guten
Panne" und Opern- und Operettenmusist (20.20-22
1157).

## Neues aus aller Welt

Balbbrande bei Marfeille, 3mei Forften in ber Rabe von Marfeille find in ben letten Tagen ein Raud ber Flammen geworden. Es handelt fich um die Balbbeitanbe ber beiben Gemeinden Gemenos und Cuges, Der Gamidaben ift betrachtlich. Die Marinefeuerwehr von Marfeille mar gur Befampfung ber Balbbranbe eingeseht.

Ein Reh am Rubeuter. In Martelingen taucht aus bem Walb alltäglich ein junges Rehlein auf ber Biehmeibe eines Landwirtes auf, labt fich am Guter einer Ruh und verichwindet dann wieder. Befonders bemertenswert ift, bag bas Reh ftets ju ber gleichen Rub eilt und bag fich bie Rub gang ruhig und gebulbig verhalt. Go weiß bas junge Dier, bem offen-bar bie Mutter verloren ging, fich ju helfen und fich ju

Robes Benehmen gegen eine Schaffnerin führte in Saarbruden einen Mann por bie Straffam mer. Er hatte versucht, auf eine in Gabrt befindliche überfullte und von ber Schaffnerin bereits mehrfach als bejett bezeichnete Stragenbahn gu ipringen. ihm bies vermehrt murbe, beidimpfte er bie Chaff. merin und ichlug fo lange auf fie ein, bis fie ohn-machtig jujammenbrach. Auch gegen Sahrgafte, bie ber Schaffnerin ju Silfe tamen, benahm fich ber Robling rabiat. Wegen öffentlicher Beleidigung und Rorperverlegung erhielt er fechs Monate Gefängnis.

Sprengladung porzeitig erplobiert. In einem Steinbruch in ber Umgebung von Bich v geriet burch einen Ungludsfall eine Sprengladung gleich nach Unbrennen ber Bunbichnur gur Explosion. Drei Arbeiter murben getotet.

### Der Runbfunt am Camstag

Reich & programm: 14.15-15 Uhr: Melodien am faufenden Band. -- 16--18 Uhr: Bunter Cametagnachmittag. -- 19.15-19.00 Uhr: Frontberichte. -- 20.20 bis 21.30 Uhr: Mufit aur gnten Laune. -- 21.30-22 Uhr: Bertrante Rlange aus Oper und Operette. --

119r: Verirante Alange aus Oper und Operette.

22.30-24 Uhr: Bochenaustlang mit dem Deutschen Tange und Unterhaltungsorcheiter u. a.

Deutschland in den der: 17.10-18.30 Uhr: Gerenabenmuit: Mogart, Verthoven, Brahms, Grieg u. a.

20.15-20.40 Uhr: Aleines Kongert. — 20.40-22 Uhr: Baureuther Helpiele: Bagners "Reifterfinger", britter Aft (Schufterfinde), Leitung: Wilbelm Furt-mönales.



KREIS WIESBADEN Ruf. 59257 . Postscheck: Ffm. 7260

Berfammlungofalenber Der Rreisleiter

Greitag, ben 20. Muguft 1943

COS. Beftenb: 19.15 Hor Politifche Leiter-Sigung

in ber "Lofemotive". Bann 88, Bund Dentither Madel: 8A.-Echulung BTM.-Bert fallt bente aus. 3M.-8A. bente, um 15 Uhr, im BDM.-Deim. Teilnabme in Bivil.

Uhr, im BDM.-Deim Teilnabme in Stoil. Camoiag/Conniag, ben 21./22. Muguft 1948
RSRCB., Rameradicialt Biechaben: Alle Kameraden und Kameradenfrauen melben fich am Cambig bei ibren guftantigen RES.-Oris-waltungen aweds Teilnahme an ber Reichaftraften-fammlung für bas DRR, Starthe Beteiligung ift Rameradenpflicht.

Montog, ben 23. Mugnft 1943 Rreisfrauenicatieleitung: Rabturs in der Mütter-ichule! Beginn 15 Uhr. Anmeldungen werden noch entgegengenorimen.

## Ich habe meine Lebensmittelkarten verloren

Wünsche, die den Ernährungs- und Wirtschaftsämtern vorgetragen werden

Der Schwerpuntt ber Arbeit ber Bermaltungen im Rriege liegt auf friegemirtichaftlichem Gebiet. Bu ihrer Bemaltigung find Die Ernahrungs- und Birticaltsamter eingerichtet worden. Gie find Die wichtigften Schaltstellen ber friegsbedingten Ber-braucherwirtichaft. Den Ernährungsämtern obliegt insbesondere die Verteilung von Lebensmittel-farten und die Ausgabe von Bezugicheinen mit ihren vielen Gonderregelungen. Der Umfang des Aufgabengebietes ift allo augerordentlich groß. Täglich tommen hier in hundertfältiger Beife

Buniche und Unipruche gu Bort, Die erfüllt merben follen. Ihnen jo ichnell und jo weit wie es die Berbrauchsregel gestattet gerecht ju werden und den Boltsgenoffen tameradichaftlich ju heljen, das ift bier die gewiß nicht immer leichte Aufgabe, um die fich die Beamten und ihre Siljetrafte nach beftem Biffen und mit allen Kraften bemuben, Oft geben bie Unfichten über bas mögliche und julaffige Mag ber Silfe auseinander, aber fait immer lagt fich burch fachliche Beratung eine Regelung finden, wenn Bernunft und Ginficht walten. Oft tommt es allerdings vor, daß diese Ginficht bei ben Bolfs-genoffen fehlt. Man tann als stiller Beobachter in einem Ernahrungsamt Studien machen. Da stellt man folt, daß zwar die meisten Leute, wenn ihre Wünsche nicht erfüllt werden tonnen, fich belebren lassen und den Grund der Ablehnung verstehen. Anderen fieht man es an, daß fie sich ichon zu Saufe porgenommen haben, auf bem Ernahrungsamt fich einmal "Luft zu machen" und wenn es sein mußt auch einmal richtig Krach zu schlagen. Aber solche einmal richtig Rrach ju ichlagen. Aber folche Schwierigfeiten und hartnädigen Falle laffen fich

auch gu einem erträglichen Abichluft bringen, benn der Leiter eines Ernährungsamtes hat Er-fahrungen und kennt seine "Bappenheimer". Am besten lassen sich alle Dinge regeln, wenn beibe Teile sich der Höllichkeit besteizigen und jogar etwas von jenem Sumor ausbringen, der aus dem Sierken fomint.

"Wer mehr beansprucht, als er dringend nötig , ichüdigt die Kampstrast Deutschlands". Nach diciem Sprud, der fitr alles und alle gelten follte, wird nicht immer gehandelt. Wir benten an jene Grau, Die, ein Tranden im Auge gerbrudent, Spinnftoffe in einem Umfange forbert, ber mirtlich nicht genehmigt werben tonnte. Rachbem ber Beamte ihr ins Gemiffen rebete und fie barauf hinwies, bag Spinnftoffe heute in erfter Linie für die fliegergeichabigten Boltsgenoffen im meft. und nordbeutiden Lufitriegegebiet jur Berfugung fteben muffen, vergichtet fie auf ihre Buniche. Gine - folche Galle ereignen fich fait taglich - tommt jum Ernahrungsamt und municht nene Lebensmittelfarten, weil fie biefe verloren habe. Gie war fo naiv angunehmen, man wurde ihr ohne weiteres neue Scheine aushandigen, und mar erstaunt zu horen, daß sie zunächst einmal zur Bolizei zu gehen habe, um ihren Berlust zu melben, und daß man bort ben Fall grundlich untersuchen und mit stärferen Mitteln die Wahrheit ber Berlustanzeige beschwören muffe. Die Frau hat fich nicht bei ber Polizei gemelbet und sich beim Ernährungsamt nie wieder bliden laffen. Muf ben Ernahrunge. und Wirticaftsamtern foll man nicht mit unerfull. baren Munichen ericheinen.

## Sportnachrichten

### Der Sport am Wochenende

Der Sport am Wochenende

Auf dem Gebiet der Leibesübungen wariet am bevorstehenden Sonntag wieder einmal der Aufdalliport mit den bedeutsamsten Freignissen aus. Der ichon vor acht Tagen begonnene Endlanms und den Tschammen met den Techammer und den Tschammer mit den den Tschammer unter eil Spielen solche von Beionderem Reiz. Der Deutsche Meister Dreadner Schat von Borussia Aulda wohl nichts zu sürchen. Sinden den inden Mannschaften tressen ich in den Spielen Offendocher Kickerd — Eintigarter Kickerd, Schweinsurt Geschafter — Eintigarter Kickerd, Schweinsurt Geschafter — Kulbansen Augsdurg gegen Bavern München, F.B. Taarbrucken — Musdeinster Schweinster St., Kd. Müldausen — Alf. Naunsbeim.

Im Dandball iteigt am Sonntag in Franklurt-Geiedbeim das Endspiel des Ariegserinnerungspreises awischen IV. Versehreim und L. R. Veredbeim und L. R. Veredbeim und des Feldber acht Iwird das Feldber acht Iwischen In den Sonner vervollsändigt werden; in den Som mer fpielen Kampt man bei Männeru und Franzen in vier Turnieren bereits um einen Blah unter den leiten Vier. Im Tennisten burg die Kaue Baden und desten Kassen ihre Meister und einen Blah unter den leiten Vier. Im Tennisten burg die Kaue Baden und desten Romer der Romer und Kranzen koppel. Baden in Proxibeim die Meisperschaften Männerdoupel und Kranzendoppel. — Im Faust ball und Korb. da 11 der Männer und Kranzen treten am Bochenende noch je 15 Männschaften im Franklurt a. M., Erfurt, dannoper und Potsdam zur Awischenunde am. Die noch im Beitüreit kehenden süddentschen Gaumeister iressen Auf den Kranzen gerößen Bunnen. — Die Kaall der Minner Großen Versen Preis über 40 Kilometer ansgeschrieden. — In der Diesse Kennen. Die Weiter die Auf den Bricke auf Besch auf Erche auf Breis über 40 Kilometer ansgeschrieden. — In der Diesse Kennen. Die Meister die Alle Blide auf Breis Weise Wennen. Die Meister mit delle Blide auf Breis

lan, mo am Conntag in der üblichen Gebentftunde bie biesjabrigen Commertampifpiele eröffnet merben. -Bu Bierberennen laden u. a. bie Bahnen in Munden, Berlin und Duffelborf ein.

### Einmal etwas ganz Neues im Fufiball

Der beffen-naffanische Aufball-Gaufachwart hat für bie nicht jur Gantlaffe gablenden Mannicheften von Groß-Frankfurt Turnierspiele ansgeschrieben, deren Gieger foter mit den Gautlassenmannschaften ben Betittreit au Ende führen. Go it auch den Mannichaften der zweiten Kreistlaffe die Möglichkeit geboten, fich mit den fartften Bereinen zu meffen. Es nird aungeht in des Grunnen zu fieden gege gebe wird gunachft in drei Gruppen gu fieben oder acht Bereinen am 29. Muguft gefpielt.

### Hessen-Nassaus Fechteraufgebot für Luxemburg Much Meiftergweiter Mbam-Bieobaben am Start

e. Rriegsbedingt ift bie Babl ber Teilnehmer an den vierten deutichen Rriegsmeiftericaften im Einzelicchten vom 1. Dis 5. September in Lugemburg auf 71 Bechter und 24 Bechterinnen beichrantt. Beffen-Raffan, einer der fechtitärften Sportgane, ftellt durch feche Bereine in Frankfurt, Offenbach und Biesbaden, ein-Bereine in Frantsurt, Offenbach und Wiesbaben, einstilieslich ber beiden Borjahrsersten im Frantenschlorett und Degen, je sieben Fechter und Rechterimen. Damit ift unfer Gan andlene und leistungsmäßig wieder gut und aussichtloreich vertreten. Außer dem vorjährigen Meisterzweiten Otto Kdam vom AC. Biedbaden, bestreiten noch Gaufachwart Frig vorhar fac ob (2A. Frantsurt), a. 3. Oberseldwebel d. L., und der diedfahrige Gaumeister Fris Jart. als Borjahrszweiter im Degen in Dresden, nimmt auch in dieser Balfenari teil, dei welcher der Fransfurie Vermann Giegstred Verdon als Titelveieldiger beste Anssichten bat. Dans Martin, Gaumeister im Täbel 1948, und desen Bruder Fris (beide 2A. Frantsurt) sind die Vertreter unseres Sportgaues

im Gabel. Befonders ftart in Ericeinung tritt Seffenmaffan mit feinen Gechierinnen, darunter die Titel-verteidigerin Lio Allganer (IBC.), die mehr-fache frühere Meifterin Dedwig Daß (ACC.), und die neue Gaumeifterin Gerlinde Spieß (3G. Franffurt).

### Wieder Bahnrennen in Darmstadt

e. Die Darmftabter Rabrennbabn ift am Conntag e. Die Darmftadter Radrennbahn ift am Sonntag wieder Amstragungsflatte beingrfenswerter Radwett-fample, die von Fabrern ans Darmftadt, Franfut, Waing, Mannheim, Offenbach, Biesbaden befritten werden, so daß spannende Begegnungen ftatistinden. Die O.3.-Habrer ans mehreren Bannen ftarten in einem Hauperlahren, einem Zweisbergann den farten und einem Wanpflahren, einem Zweisbergan und einem Wannham-Beitbewerd um den "Breis der Jugend". Der ortsaniäflige Keller als ichnelliter Hahrer des Bannes 115, trifft auf karke Gegner, unter anderem auf den Gebietsmeister der Babm und Etraße, Krans vom RS. 83 Frankfurt.

### Sportneuigkeiten in Kürze

Europa Jahresbeftzeit ichwamm ber ungarifche Meifterfrauler Canbor Tatos bei ber 1500-Meier-Meifterichaft mit 19:58,6. 3weiter wurde Boros, ber fich auf 20:00 perbefferte.

## Im Vorbeigehen . . .



Aufn.: WZ. (Rudolph)

erfaßte unfere Ramera biefe ibnllifche Arbeitspaufe wifden den Proben im Deutiden Theater. Ganger ber Biesbadener Oper, einmal nicht auf ber Buhne aufgenommen. Wir feben von links nach rechts: Fehringer, Salcher, Bohmer, Biened, Duvel.

Nach Gottes unerforsch-lichem Ratschluß erlitt unsei-herzinnigstgeliebter, ein-Sohn, Bruder, Bräutigam und

**Helmut Herlt** Feldwebel der Res., OA. in einer Jagdgeschwader,

in seinem 29. Lebensjahr den Flie gertod für sein Vaterland, Seine Irdische Hülle ruht auf einem Hel denfriedhof im Westen.

In tiefer Traver: Carl Herlt u. Fran Johanna, geb. Weltin, Gisela Herit / Barbara Enthofer, Braut, und alle Angehörige. Frankfurt e. M. (Saalburgallee 1) den 12. August 1943

Nach Gottes unerforschilchem Rat-schluß entschlief heute nach lan-gem schwerem Leiden und einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, lieber Bruder, Schwangervater, Geber der Schwiegervater, lieber Schwager und Onkel, der-Pilasterermeister

im 73. Lepensjahre.

Wiesbeden (Lothringer Str. 31), der 18. August 1943

Die Beerdigung findet Samstag 21. August, 8.45 Uhr, vom alter Friedhof aus auf dem Nordfriedhof

## Am 18. August 1943 entschlief nach

## Frau Paula Frick

m Alter von 74 Jahren. In stiller Trauer im Namen alle Angehörigen: Hedwig Frick

Wiesbaden (Walkmühlstr. 38), den 19. August 1943

Die Beerdigung findet in aller Stille stett. Kranz- und Blumenspende im Sinne der Verstorbenen den kend verbeten

## Unsere liebe Oma

## Frau Marg. Schulze

ist nach kurzem Leiden im Alte von 86 Jehren von uns gegangen ihr segensreiches Leben war er füllt von Sorge und Liebe für die

In tiefer Trauer: Luise Kiefer un Gertrud Müller, als Tochter, i Namen aller Hinterbliebenen. Wiesbaden (Biersfadter Straße 41). Kobienz e. Rh., 19. August 194 Beerdigung: Samstag, 21. August 16.30 Uhr. Südfriedhof.

Danksegung. Für die vieler Boweise herzlicher Anteil nahme durch Wort und Schriff bei dem uns so schwe-betroffenen Verluste, den wir durch betroffenen Verluste, den wir durch den Heldentod unseres lieben zweiten Sohnes Obergif. Anten Kaiser, erlitten haben, segen wir auf diesem Wege unseren herzi. Denk. In tiefer Trauer: Famille Je-hann Kaiser und Angehörige. W.-Blebrich (Imaginastraße 12)

## Familienanzeigen

Als Verlobte grüßen: Hanni Ronz, Karl Kappes, Wiesbaden, im August 1943

## Stellenangebote

Heizer für Etagenhaus ges., fachkund.
Bedienung der Zentralheizung erforderlich. Vorzustellen Frankfurter Str. Killederbettchen, gut erhalten, und Nr. 6. 2 Stock, Karpaczew, von 14 bis 15 und 20-21 Uhr

Kinderschrenk, gut erh. Weiß, gebote 1527 WZ.

Kinderschrenk, gut erh. Weiß, gebote 1562 WZ.

Kinderschrenk, gut erh. Weiß, gesucht. Angebote 1562 WZ.

Haushälterin für frauenlosen Haushalt sof. ges. Zuschr. m. Alter H 572 WZ.

Hausangestellte, mit allen Haushalt ten vertraut, für frauenlos. Haushalt gesucht. Angebote L 824 WZ.

Küchenmädchen gesucht. Saelgasse 35

Küchenmädchen gesucht. Saelgasse 35

Schrank, etwa 1 m bis 1,10 m breit, zu kaufen gesucht. Friedrich, Adolfs-allee 25, i, Telefon 24195.

Küchenmädchen, gut erh., auch komb., seine der Schrank gut erh., seine gut erh., se

familienhaus. Varzustellen v. 19—20 Uhr, Tel. 60813. Hosemann, Nasseuer Straße 22

Saub. Putsfrau für 2×3 Std. wöchenti. ges. Friedr. Stelter, Gr. Burgstr.14, II. Putsfrau für Büroräume, 2-3mal wöch. 1. einige Stunden ges, Näh. Tel. 24449

## Wohnungsgesuche

Möbi. Wohnung od. 2-4 leere Zim, mit Kochgel., evtl. m. 8ad u. Tel., Wiesbaden oder Frankfurt, von Ehe-paar gesucht. Zuschriften H 624 WZ.

## Wohnungstausch

Hausmeisterwehnung gegen 2 Zimme wohnung zu tauschen gesucht. Zu schriften unt. H 911 WZ.

## Zimmerangebote

Zwei-Bett-Timmer mit Heizung an berufstät, Ehepaar zu vermieten. Pre-85.— RM. Roth, Rheinstraße 15, II. Dauermieter findet behagliches Heim mit Heizung, Einzelne Möbel können evtl. mitgebr. w. Roth, Rheinstr. 15, II.

## Zimmergesuche

Dauermieter sucht gut möbl. Wohr u. Schlafzimmer m. 2 Betten, nich höher als 1. 2tage, sofort oder September. Angebote L 3709 WZ. Möbl. Zimmer mit fl. Wasser von be-rufstät. Herrn ges. Ang. H 608 WZ. Suche möbt. Zimmer mit voller Pen-sion in W.-Biebrich, Nähe Adolfs-platz. Zuschriften unt, B 214 an WZ., W.-Biebrich

Reichsbahnrat sucht 1-2 gut möbl Zimmer, Zuschriften H 1717 WZ. Mansarde, möbl., gesucht. Zuschriften unter H 1706 WZ.

M6bl. oder teeres Zimmer mit voller Pension von älterem Herrn gesucht. Zuschriften H 1695 WZ.

## Ankäufe

Sauberes Schlafzimmer od. Einbett-schlafzi. zu k. ges. Ang. Fr. Alma Hof. Wisper U. Bad Schwalbach. Tel. 384 H 6156 WZ. Wisper 0. Bad Schwalbach, Tel. 574 H 6156 WZ.

Schlafzimmer, gut erh., sauber, ges. Sportoberhemden, Gr. 38-39, gut erh.

Angebote L 3572 WZ.

Zu kaufen ges. Ang. L 855 WZ.

Schlafzimmer, gut erhalt, mit 1 oder Korsett für Gr. 44, Damenhandtasche, 2 Betten, mit od ohne Matr., sowie gut erh. Badeeinrichtung aus gutem Hause ges. Gerbig, Walramstr. 14/16 Angebote L 3644 WZ.

Schlaf, u. Efizimmer, gut erh. oder y 16. August 1943. Fridheim Volker heißt unser erster Junge. In großer Freude: Else Faceks, geb. Butlinger, z. Z. Paulinenstilt, Wilhelm Faceks, Gefr., z. Z. im Heimatiaz, Wiesbaden, Mittelheimer Str. 13, p. Deppelbett gesucht, Ang. L. 3712 WZ. In Schlaf- u. Eszimmer, gut erh. oder gebr., auch Einzelstücke, v. Priv. an Privat zu kauf. ges. Ang. L 3712 WZ. Brücke ed. Toppich, mögl. echt, gr., Rompi. Bett, gut erh., aus gt. Haus, zu kaufen gesucht. Telefon 21315

Wohn- u. Schlafzimmer sowie Küche, nur gut erhaltene Möbel, zu kaufen gesucht. Zuschriften H 1698 WZ.

Brandkiste, 3teil, Wäscheschrank oder Kleiderschrank ges. Ang. L866 WZ Med. Schreibtisch. Meier, Hildestr. 4 Rauchtisch u. Herrenzimmerlampe, kaufen ges. Angebote H 1654 WZ. Uniform 1. Flaktruppe, Gr. 44/46 z. k. geeignet für Kerne zu mahle ges. A. Sliwinski, Gneisenaustraße I. kaufen ges. Angeb. L 3590 WZ. Offz.-Uniform (inf.) f. gr. schl. Figur (185) und Offz.-Degen f. meinen Sohn zu kaufen gesucht. Angebote unter H 439 WZ.

Herrenanzug, Gr. 54, gut erh., gesucht. Angebote L 3656 WZ.

Eigene Hose (Inf.), Schrittl. 82 cm, u. Straßenanzug, gut erh., Gr. 1,70 m, gesucht. Horz, Helenenstraße 21

Sporthose, reine Wolle, dunkelbleu, gut erhelten, für 12jährigen Jungen, gegen Mädchenkleid (13jährig) zu fauschen ges. Angebote t. 852 WZ. Morgenrock, gut erh., zu kaufen ges Größe 42-44. Telefon 25716.

Sommer- od. Uebergangsmantel sow einige Kleider, Gr. 44—46, für Dam gut erh., zu kaufen ges. H 1696 W Gut erh. Wintermantel für 4-5 Jahre alten Knaben zu kaufen gesucht. Schützenstraße 6, Parterre

Mentel und Kleid, Gr. 44, gut erhalt. gesucht. Hofmann, Wsb.-Dotzheim Wiesbadener Str. 80, Telefon 21019 W.-Mantel, W.-Kleid, schwarz, Gr alles gut erh. ges. Ang. L 839 V Dkl. Spitzenmantel, gut erh., Gr. 42/44 zu kaufen gesucht. Ang. L 883 WZ Pelzmantet, Nutria-Lamm od Feh, Gr. 42 od. 44, weite Form, g. erhalt., zu kaufen ges. Angebote H 1656 WZ. Schmalen Pets od Fuchspelz, dunkel gut erh., gesucht. Ang. L 3676 WZ Schwarzes Seldenkfeld und w. K. Kleid, gut erhalten, zu kaufen ges. Angebote H 1683 WZ.

Angebote H 1833 WZ.

Damengarderobe, Gr. 44—48, zu keuf, gesucht. Angebote L 880 WZ.

Kield und Wäsche, gut erh., f. 13j.
Mädchen ges. Angeb. L 831 WZ. Wels, Kleid für Kind gesucht, Wsb.-Biebrich, Weihergasse 22, 1.

Brücke od. Toppich, mögl. echt, gr., sehr gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. Tel. 59351, Nebenstelle 719.

Gut erhalt, Teppich od. Verbindungs-stück zu kauf, ges. Ang. L 882 WZ. Int.-Schirmmütze, gut erhalt, ges. Gr. 57-58. Werner Hasselbach, Stecken-roth, über Wiesbaden 5

Herrenhut, Gr. 54, gut erh., zu kaufen gesucht. Angebote L 3629 WZ. 1 Paer Offiziersreitstiefel für m. Mann dringend zu kaufen gesucht, Gr. 42 bis 43. Frau Rosel Nemnich, Laufen-selden im Taunus

Gute Kleinblidkemora ges. Angeb mi Preisang, an Maurer, Dotzh. Str. 42

Kohlenherd, gut erh., auch komb., zu kauf, od. tausch, ges. g. H.-Anzug o. sonst. Bekleid. Geler, Teunusstr. 72 August Höhn

August Höhn

73. Lepensjehre.

In stiller Trauer: Frau Merie Höhn, gebucht. Zuverlässig, dreimal je geb. Graf / Erna Höhn / Helene Christ, geb. Höhn / Theeder Christ

Christ, geb. Höhn / Theeder Christ

Matter august Höhn

August Höhn

August Höhn

Flickfrav, die auch Nähen v. Kinder-kleiden übern., gesucht. Dipl.-ing. gesucht. Zuschriften L 835 WZ.

Wickettischkommede mit Matretze u. Kinderbadewanne mit Stander zu derschrank, Nachtlisch zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 924 WZ.

Christ, geb. Höhn / Theeder Christ

Watter august Höhn

Kohlenherd, gut erh., auch komb. augusten dei W. Dinger, W.-Schier-stein, alles 23. I, Teleton 24173.

Kielnes Büfett, mögl. dunkel Eiche, zu kauf. Od. teusch. ges. g. H.-Anzug astein, altes Wasserwerk

Ki. Irisch. Ofen, Waschrist, Gr. Ki. Irisch. Ofen, Waschrist, Runderbadewanne gesucht. Zuschriften unter H 924 WZ.

Uhr. Tel. 60813. Hosemann, Nassauer

Kielnes Büfett, mögl. dunkel Eiche, zu kauf. Od. teusch. ges. g. H.-Anzug astein, altes Wasserwerk

Ki. Irisch. Ofen, Waschrist, Spiritus-derschrank, Nachtlisch zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 924 WZ.

Uhr. Tel. 60813. Hosemann, Nassauer

Kielnes Büfett, mögl. dunkel Eiche, zu kauf. Od. teusch. ges. g. H.-Anzug astein, altes Wasserwerk

Ki. Irisch. Ofen, Waschrist, Spiritus- derschrank, Nachtlisch zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 924 WZ.

Kielnes Büfett, mögl. dunkel Eiche, zu kauf. Od. teusch. ges. g. H.-Anzug astein, altes Wasserwerk

Ki. Irisch. Ofen, Waschrist, Spiritus-derschrank, Nachtlisch zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 924 WZ.

Kielnes Büfett, weite Sign, alles Wasserwerk

Ki. Irisch. Ofen, Waschrist, Spiritus-derschrank, Nachtlisch zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 924 WZ.

Kielnes Büfett, weite Ges. g. H.-Anzug astein, alter Wasserwerk

Ki. Irisch. Ofen, Waschrist zu derschrank, Nachtlisch zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 924 WZ.

Kielnes Büfett, weite Ges. g. H.-Anzug astein, alter Wasserwerk

Ki. Irisch. Ofen, Waschrisch zu derschrank, Nachtlisch zu kaufen gesucht. Zusch Kielner Ofen für Gartenhaus, Spiritus-kocher gesucht. Angebote L 3709 WZ. Haushaltungsgerät, Kochtöpfe, Insbe-sondere Siebe u. Seien (f. Gemüse) gesucht. Angebote L 827 WZ.

1-2 Familienkaffeemühlen, gut erh

Ziehkarre, evil. Achse m. Rödern, für gewerbl. Zwecke, dringend schnell-entschlossen ges. Angeb. L 3699 WZ. Weinfässer, weingrün, neu oder ge-braucht, transportfähig, 100–200 Ltr., sofort gesucht. Zuschrift. H 1699 WZ. Erdbeerpflanzen, etwa 100 St., gute Sorte, zu kaufen ges. Chr. Forst, Röderstraße 5

Roderstraße 5 Erdbeerpitanzen, bis zu 1000 Stück, 100 Zentner Mist od, Mistbeeferde zu kauf, ges. E. Rittershaus, Wiesbaden-Glasberg, Lahnstr., hint. Klostermühle KI. Menge Erdbeerpflenzen von 1jähr. Anlage aus Höhenl., mtigr. Tel. 28336

## Verkäufe

Großer Arbeits- und Gartentisch, Sofa 10 u. 15 RM., Bottstellen 1. Bretter v 5- an, antike Lüster v. 10.- an, Bilde von 10.- an, Türen von 10.- Spiege v. 3.- an, zu v. Hense, Bahnhofstr. 39 P

F. H.-Schuhe u. Stift., 43:33, 6-20 RM., 1 P. M.-Schuhe (37) 7.50 RM., 1 P. D.-Uebersch. (39) 3.50 RM., 1 Rock f. 10-jahr. 6.50 RM., 1 Zylinder (55) 10 RM., alles gut erh., zu verk. H 1701 WZ. Tischgrammophon, auch mit Anschluß an Radio, ohne Platten, 75 RM, zu verkaufen. Zuschriften L 884 WZ.

Blauer Kinderwagen mit Matratze, gut erhalten, für 40 RM. zu verkaufen. Anzusehen donnerstags. Zuschriften B 215 WZ., W.-Biebrich

2 Gemälde, echte Seels, (Malkasten) Studienköpfe, 200 u. 300 RM. L 870 WZ Kinderwagen mit Matratze, 35 RM., zu verkaufen. Zuschriften H 1705 WZ. 2 Weinfäßchen, 70 u. 55 Liter, 15 u. 12 RM., sowie ein Lager dazu 10 RM., allesgut erh., zu verkaufen, Zuschrif-ten unter H 1673 WZ,

Regulator 60 RM., Gasherd mit Ständ. 30 RM., Goldspiegel 20 RM., zu verk. Zuschriften L 874 WZ.

Mehrere 100 gr. Fl., pro Stück 5 Rpf., zu verkaufen. Zuschriften H 1708 WZ.

## Verloren

Kriegsinvalide verlor Geldtasche mit höh. Betrag und Renten-Nr. sowie Fleischk, Bitte abzug, gegen Belden, Wagner, W.-Erbenheim, Bierst. Str. 50 Usbergard, Chaise-longuadeke, med. Mozartstr. nach W.-Sonnenberg-Rambach, zw. 14 u. 14.30 Uhr, verl. Geg. Bell. abzug. Bauer, Sonnenb. Str. 72 tenbahaiter. Angeb. H 642 WZ. g. Bei. abzug. Bauer, Sonneeb. Str. 72
Armbanduhr zw. 11.30 u. 13.30 Uhr auf d. Weg W. Dotzheim... Biebrich, Rheinuler verloren, Bitte d. ehrl. Finder 
gegen Belohn, um Abgabe. Bicher, 
W. Dotzheim... Schlegeterstraße 304
Goldbrosche (2 verschl. Ringe) auf d. Weg Egser Str., Walramstr. u. Wellritzstr. Verl. De Andenken geg. Bet. 
abzug. Schloßdrog. Siebert, Markistr. 
Gürtel, helibeige, am Sonntagnachm. 
zw. W. Schlerstein und Niederwallut 
verloren. Gegen 10 RM. Belohnung 
abzugeben bei W. Dinges, W. Schlerstein, altes Wasserwerk

KI, Täschchee m. Schlüss. u. Taschentuch auf Bank im Nerotal liegen. 
Biets gut erh, rotes

tiete bestehalten. Angebeste und populisrie Humoristin in 
mod.Brautkleid, Gr. 
42, geg. 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Welldiese Schlüssen. Angebeste und populisrie Humoristin in 
rud. Reutkleid, Gr. 
42, geg. 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Uhrenhoft kommt off". Dazu weltere 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Uhrenhoft kommt off". Dazu weltere 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Uhrenhoft kommt off". Dazu weltere 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Uhrenhoft kommt off". Dazu weltere 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Uhrenhoft kommt off". Dazu weltere 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Uhrenhoft kommt off". Dazu weltere 
gleichwert. Kestüm. 
Angeb. List? WZ. 
Uhrenhoft kommt off". Dazu weltere 
Gordsatraktionen, Vorverkeuf täglich ab 16 Uhr. Keine telefonischen 
Bestellungen. Samstag, 15.15 Uhr, 
Nachmittagvorstellung 
"Jugendliche zugelassen 
"Jugendliche v. 14—18 J. zugelessen 
Hullen angen. 
"Jugendliche v. 14—18 J. zugelessen 

Hullen angen. 
"Jugendliche v. 14—18 J. zugelessen 

Hullen angen. 

Jugendliche v. 14—18 J. zugelessen 

Hullen angen. 

Jugendliche v. 14—18 J. zugele

Kette mit Buchstabenschloß verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzug. Westendstraße 24, Laden

Die kteine Ketze, die Mittwoch morg Aßmannshäuser Str. 11 (am Güter-bahnhof) von den Kindern mitge-nommen wurde, ist dorthin sofort wieder zurückzubringen. B. Armoneit Damenschirm in Biebrich gefunden-gegen Einrückungsgeb. abzuholen bei Otto, W.-Biebrich, Kasteler Str. 7

## Gefunden

Blaue Kinderbaskenmütze 16. August abends an Dampferaniegestelle W.-Biebrich gefunden. Abzuholen gegen Erstettung dieser Anzeigekosten. Goethestraße 10. L.

## Verschledenes

Suche zur Nachbehandlung Mo., Mi., Fr. 17 bis 18 Uhr orthopädische Krankengymnastik. Zuschriffen von geprüfter Heilgymnastikerin unter H 6175 WZ.

Wolcher Sit. Tapesierer arbeitet Hause verschiedene Sachen auf. Zu-schriften H 1709 WZ.

Der Herr, welcher am Dienstagebend den ällteren Mann in der Westend-straße autfand, wird gebeten, bei Orben, Scharnhorststr. 44, Hih. I. Orben, Scharnhorsti Iks., vorzusprechen.

## Geschäftsempfehlungen

Himbeer- und Orengee-Lim.-Grund-stoff, gesüßt, zu verwenden wie echter Saft. Jede Menge an jeder-menn abzugeben. Th. Fritz Bauer, Feinkost, Moritzstraße 24, gegen-über Gerichtsstraße

Rotbraune Fußbodenfarbe, Lederfett in Dosen, wieder eingetroffen. Hans Treber, Röderstraße 13

Für wen sind sie da? In erster Linie für unsere Verwundeten, für Gene-sende und Werktätige, die zur Wie-dererlangung ihrer Schaffenskraft sende und Werktätige, die zur Wiedererlangung ihrer Schaffenskraft unsere pharmazeutischen Präparate dringend nötig haben. Daher nur bei Bedarf und nicht auf Vorrat kauteni Sie gefährden sonst unsere seit Jahrzehnten bewährte Arbeit im Dienste der Volksgesundheit und vergeuden wertvolle Rohstoffe und Energien der kriegswichtigen Industrie, Bauer & Cie., Berlin

Kurhaus - Theater Teetide 2 gut erh. Betten mit Sprung-ledermatretzen geg. Bücherschrank eder Vitrine I. Wohnzim, Angeb. H 642 WZ. Doutschos Theater, Samstag, 21. Aug., 19-21.30, Pr. A: "Tiefland" Samstag, 21. August, 16 Uhr: Konzert; 19:30 Uhr: "Aus dem Reiche der Oper", Leitung: Otto Schmidtgen, Sollsten: Henny Neumann-Knapp (So-pran), Opernhaus Köln; Johannes Schöcke (Tenor), Opernhaus Köln Brunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Konzert Scala, Großvarieté. Täglich 19:40 Uhr, Gastspiel Grete Floss, Rheinlands beste und populärste Humoristin in ihrem neuen Solo und erstmels mit Ottomar Bloss in dem Lachsketch "Uhverhofft kommt oft". Dazu weitere 7 Großattraktionen, Vorverkauf täg-lich ab 16 Uhr. Keine tellefonischen Bestellungen. Samstag, 15:15 Uhr, Nachmittagvorstellung

15, 17,30, 20 Uhr.

Mädchenstrickkeid fis. 17.30, 20 Uhr. für 11—13]. Mädch oder ebensolchen Mädch-Schulranzen. 29 Uhr. Walhalla: "Floh im Ohr". 15, 17.20, 20 Uhr. Sommer- od. Regenmentel, Gr. 40—42. Karistrahe 30, Mib. I. St. reddis. Apollo: "Flakerfied". 15.30, 17.45, Apollo: "Engel mit kleinen Fehlern". Apollo: "Engel mit kleinen Fehlern". 15.30, 17.45, 20 Uhr.

H. Wintermantel, g. 15.30, 17.45, 20 Uhr. 15.90, 17.45, 20 Uhr. Astorie: "Schüsse an der Grenze", 20d. 46. L 3648 WZ. Olympia: "Mordsache Cenci". Wintermaniel, 48/30, Union: "Das große Abenteuer"

Wintermantel, 48/30, Union: "Das große Abentouer".
gut erhalten, oder
Arbeilistchuhe, 42, gefrag, oge, "Lebergengmant z.fausch gerucht. Angebole
h 1649 WZ.

Biete gut erhalt, br.

Biete gut erhalt, br.

H 1649 WZ.

Blefe gut erhalt., br.
kariert.Uebergenge.
maniel (Hänger) u.
schw. Winferm., Gr.
42. Suche gut erh.
Regenm. od. Kontass
u. enderslarb. Wise
termant.L 3645 WZ.

Werenstaltung

Tausche Sliefelhote, sehr gul arh., geg. gleichw. lange Mil.-Hose (Schrittliange 78—80). E. Mohr. —Hose (Schrittliange 78—80). E. Riehl Gebe gut erhaltener Angorapullover, Or. 40, suche Damenselhistele, Größe 36 oder 37. Telelon unum. 2— RM. Vorverkauf bei Schpttenfels, Thoaterkolonnade, u. im Zigatrengesch. Christmann. Luu. im Zigarrengesch. Christmann, Lu-isenstr., Sonnt, ab 13 Uhr a. d. Kasse

### oder 37, Telefon Nr. 20508 Amtliche Bekanntmachung

Beschluß. In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke — der Todeserklärung — der Feststellung der Todeszeit — des verschollenen Sanitätssoldaten Wilhelm Hißnauer, geb. am 14. August 1894 in Wallau, zuletzt wohnhaft gewesen in W.-Bierbich, hat das Amtsgericht in Wiesbaden am 3. Juli 1943 beschlossen: Der verschollene Wilhelm Hißnauer aus W.-Biebrich wird für tol erklärt. Als Zeitpunkt des Todes des Genannten wird der 13. Oktober 1917, 24 Uhr, festgestellt. Gebühren werden für dieses Verfahren nicht erhoben. (V.O. vom 4. Oktober 1939 — RGBL I S. 1999). Die Auslagen und außergerichtlichen Kosten werden niedergeschlägen. (V.O. vom 20. Märt 1939, RGBL, I S. 406 und A. Vig. d. R. I. MI v. S. Oktober 1941 D. Z. 1941 S. 1023).
Wiesbaden, den 7. Juli 1943.

Amtsgericht, Abtl. 98